

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Neue Serie: Weitergehen - Das Machtfreie Leben
SHOUD 7 „Weitergehen Nr. 7“
vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
05. März 2016
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ahh! Meine liebe Freunde, lasst uns damit einen guten tiefen Atemzug nehmen.

Ich liebe es, dass Shaumbra Klasse hat, Stil. Ich liebe es, dass wenn ihr etwas macht - ob dies das Zusammenstellen eines Videos wie dieses* ist, welches genau hier beim Crimson Circle erstellt wurde, nirgendwo anders - wenn ihr ein Video wie dieses zusammenstellt, wenn ihr irgendwas in eurem Leben macht, egal was es ist, dann macht ihr es mit Stil und Klasse. Das macht einen Unterschied. Das bedeutet, ihr legt eure Energie dort hinein. Ihr legt eure Kreativität dort hinein.

**Bezieht sich auf das Video „On Children“*

Die meisten Leute tun die Dinge einfach. Sie tun sie einfach auf einer sich andauernd wiederholenden Basis, ohne ihr Bewusstsein, ihre Leidenschaft, ihre Energie dort einfließen zu lassen. Aber ihr fangt an, euer Selbst in eure Schöpfungen zu legen, *euch* hineinzulegen. Das erfordert einen großen Schritt. Das ist ein mutiger Schritt, euer Selbst in euer Leben, in eure Schöpfungen hineinzulegen.

Wenn ihr es nicht macht, dann lohnt es sich nicht. Es lohnt sich nicht, es zu tun. Wenn ihr es nicht aus der Leidenschaft eures Herzens macht, dann lohnt es sich nicht, es zu tun. Dann geht ihr einfach durch jeden Tag hindurch, und wiederholt die gleichen Schritte immer und immer wieder. Ihr seid in der alltäglichen, langweiligen Spurrille des Lebens. Aber wenn ihr euer Herz dort hineinlegt, auch mit dem Wissen, dass es ein großes Risiko sein könnte - jemand könnte es ablehnen, sie könnten es nicht mögen, es könnte nicht funktionieren - es spielt keine Rolle. Zumindest lebt ihr. Jetzt werde ich meinen Kaffee in Empfang nehmen. (Einige kichern.)

SANDRA: Ich habe gewartet.

ADAMUS: Ja, Danke. (Ein wenig Applaus.)

SANDRA: Ich wusste, dass du letztendlich dazu kommen würdest.

ADAMUS: Danke. Und das ist es, was ich so an der Arbeit mit dem Crimson Circle liebe, jetzt, wo wir weitergehen. Wir haben diese Entscheidung vor ein paar Wochen getroffen. Wir gehen weiter. Wir gehen weiter, hinein in dieser Sache, genannt verkörperte Erleuchtung, und es ist *so* anders, so angefüllt mit Leidenschaft, so riskant, erschreckend, furchterregend. Es gibt Momente, da möchtet ihr zurück zu dem Alltäglichen gehen, weil es sicher war. Aber ihr wisst und ich weiß, dass ihr so nicht mehr leben könnt. Ihr werdet so nicht mehr leben *wollen*. Ihr werdet gehen, bevor ihr wieder so lebt.

Wir werden heute näher darauf eingehen, doch momentan möchte ich von euch, dass ihr einen energetischen Schnappschuss in diesen Moment hinein macht, ob ihr hier im Studio seid, ob ihr online zuschaut oder es euch später ansieht. Macht einen energetischen Schnappschuss - kein visuelles Bild, sondern ein Energiebild - von euch und von allem, was jetzt gerade um euch herum ist. Macht ein Energiebild.

(Pause)

Und dann, wenn wir heute hier fertig sind, macht noch eins. Ihr werdet sehen, wie ihr die Veränderung in eurem Leben beeinflussen könnt. Vielleicht subtil, vielleicht leise, aber ihr werdet den Unterschied fühlen, wenn ihr am Ende von all dem einen weiteren energetischen Schnappschuss von euch und euer Realität macht.

Also lasst uns damit einen guten tiefen Atemzug nehmen.

Eine Frage

Wir beginnen heute mit einer Frage. Ich liebe es, mit einer Frage zu beginnen. Es hält euch alle wach, es lässt euch in Potenziale und Möglichkeiten hineinfühlen.

LINDA: Bedeutet das mit dem Mikrofon?

ADAMUS: Ja, bitte. Die heutige Eröffnungsfrage also; und es ist eine herausfordernde Frage; es ist eine esoterische Frage. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, aber es wird natürlich eine Adamus Antwort geben. (Lachen)

LINDA: Logo!

ADAMUS: Ich bitte euch darum, euch wirklich dort hineinzufühlen. Ich bitte euch, euch wirklich einzufühlen, während Linda das Publikum scannt, um zu sehen, wer das Mikrofon zuerst bekommen wird.

LINDA: Du kannst dich nicht verstecken.

ADAMUS: Ist Erleuchtung etwas, das ihr wählt oder etwas, das ihr akzeptiert?

Ist Erleuchtung etwas, das ihr wählt oder etwas, das ihr akzeptiert? Und während ihr darüber nachdenkt, bevor Linda mit dem Mikrofon zum Vorschein kommt, möchte ich auch erwähnen, dass wir beide, Kuthumi und ich, ziemlich viel Zeit mit Khalil Gibran (dessen Gedicht im Video präsentiert wurde) verbracht haben, mit ihm gearbeitet haben.

LINDA: Sicher.

ADAMUS: Uns mit ihm unterhalten haben, so wie auch Blavatsky, aber, nun, sie roch immer nach altem Tabak. (Ein paar kichern.) Aber er war auf jeden Fall einer der wahren Lehrer auf diesem Planeten und ist jetzt ein Aufgestiegener Meister, und er steht tatsächlich zum Channeln zur Verfügung.

LINDA: Hm.

ADAMUS: Hm. Aber ihr seid besser ein guter Schriftsteller, oder zumindest bereit, euer Herz mit hineinzulegen.

LINDA: Hm.

ADAMUS: Die Frage ist also, ist Erleuchtung etwas, das ihr wählt oder etwas, das ihr akzeptiert? Linda, das Mikrofon; Publikum, die Antworten.

LINDA: Okay. Ich werde sofort angezogen ... Ich wusste, hier muss ich hingehen.

ADAMUS: Ja, interessant. Du hast dich ein wenig verändert.

TAD: (Sie ist angezogen wie Gilda Radner's Rolle als Roseanne Roseannadanna): Ich weiß nicht warum ...

Ich habe keine Ahnung ... Nun, ich bin nicht – ich kam von oben runter. Ihr Typen habt zu viel gottverdammten Spaß und ich bin lediglich ... (Lachen) ich habe The Master's Life gemacht. Ich habe vier Tage im Bett gelegen. Meine Füße stinken. Mein Magen tut weh. Oh Gott. Es ist scheußlich.

ADAMUS: Wie würdest du also ...

TAD: Wie auch immer.

ADAMUS: Welchen Namen, welchen Titel würdest du dir geben? Welche Rolle spielst du?

TAD: Oh, Roseanne Roseannadanna.

ADAMUS: Ah! Gut, gut, gut.

TAD: Ja. Sie ist oben gewesen (zeigt zum Himmel), wisst ihr, aber Ausschau haltend. Ihr habt zu viel ... wie auch immer.

ADAMUS: Und würdest du dem zuschauenden Publikum ein bisschen was erklären über - genau hier drüben, Rose – Roseanne Roseannadanna.

TAD: Nun, das war eine Rolle von Gilda Radner. Ihr wart wahrscheinlich alle noch nicht geboren, aber es war in der Anfangszeit von „Saturday Night Live“ und sie war sehr – sie war eine gute Rolle und ihre – Gilda hat gerade das Zeitliche gesegnet und sie ist für eine ganze Weile hier oben in den Erdnahen Bereichen gewesen.

ADAMUS: Arbeitet mit dir, wie ich sehe.

TAD: Nun, sie versucht es.

ADAMUS: Ja, ja. Sie versucht es. (Adamus kichert und das Publikum lacht.)

TAD: Ich weiß nicht, wie gut sie werden kann, aber wie auch immer, ich habe sie hier herunter eingeladen.

ADAMUS: Sie legte ihre Leidenschaft in ihre Schauspielerei, in ihre Rollen, und sie hat sich nicht zurückgehalten. Wurde von vielen kritisiert, aber es ist ein Beispiel davon, wenn du es tun wirst, dann tu es mit Lebensfreude und Leidenschaft. Was ist also die Antwort auf die Frage?

TAD: Beides.

ADAMUS: Beides.

TAD: Beides.

ADAMUS: Okay.

TAD: Ja.

ADAMUS: Gut, gut. Okay, warum? (Ein paar applaudieren.)

TAD: Ich habe vergessen, was die Frage war, aber ich kannte die Antwort. (Lachen) Ich schwöre es! Ich hatte sie! Ich hatte die Antwort und wenn du jetzt noch die Frage wiederholen könntest.

ADAMUS: Linda hat dir also in dein Ohr geflüstert und gesagt: “Egal was er fragt, sag ‘Beides.’”

TAD: Beides. Sag nicht: “Ich weiß nicht.”

ADAMUS: Ich weiß nicht.

TAD: Denn ...

ADAMUS: Ja.

TAD: ... das läuft nicht mehr.

ADAMUS: Also beides. Okay. Lass uns mit dem Wählen anfangen.

TAD: Nun, du musst eine bewusste Wahl darin haben. Es muss eine Wahl da sein, ein Fokus, ein Weg. Du musst wählen, auf dem Weg zu sein, aber wie du gesagt hast, es geschieht sowieso, also wirklich, weißt du, ich meine, was soll's, ich meine ...

ADAMUS: Welches würdest du also voranstellen, das Akzeptieren oder das Wählen?

TAD: Ich denke, ich muss es zuerst akzeptieren und dann wählen.

ADAMUS: Okay. Das erscheint irgendwie umgekehrt zu sei, aber okay. Ja, ja.

TAD: Akzeptiere die Wahl. (Adamus kichert.) Okay.

ADAMUS: Gut. Gut, Danke.

TAD: Danke.

ADAMUS: Danke dir für deine Antwort.

TAD: Danke.

ADAMUS: Yes. (Ein wenig Applaus.) Danke. Ist das ein bisschen warm? (Bezieht sich auf die riesige Perücke, die sie trägt.)

TAD: Das wird es ...

ADAMUS: Das wird es. (Adamus kichert.)

TAD: ... bald werden. Ich bin nur – ja.

ADAMUS: Gut. Gut. Der Nächste. Ist Erleuchtung etwas, das ihr wählt oder etwas, das ihr akzeptiert?

ANDY: Ich glaube, sie hat den Nagel auf den Kopf getroffen, denn meiner Meinung nach muss man zuerst eine bewusste Wahl treffen, um dorthin zu gelangen.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Aber man kommt niemals wirklich dort an. Man muss es herein erlauben.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Es ist also irgendwie ...

ADAMUS: Wie das Huhn und das Ei also. Was kommt zuerst, Wahl oder Akzeptanz?

ANDY: Ausgehend vom Menschsein mag ich den Teil mit der Wahl.

ADAMUS: Du magst den Teil mit der Wahl.

ANDY: Weil es etwas ist, was ich tun kann.

ADAMUS: Okay. Großartig. Warum überquerte das Huhn die Straße?

ANDY: (kurze Pause) Ich gebe auf. Warum?

ADAMUS: Ich weiß es nicht, ich habe mich das seit Jahrhunderten gefragt. (Ein wenig Lachen.) Niemand scheint die Antwort zu kennen. Ich wollte nur ...

ANDY: Wir werden ein Huhn finden müssen.

ADAMUS: Nun, ja. Ja. Ja.

ANDY: Ja. Gut.

ADAMUS: Gut. Der Nächste. Erleuchtung – ist es eine Wahl oder eine Akzeptanz?

JEANNE: Ich stimme auch darin überein, beides.

ADAMUS: Beides, und welches ist dein Huhn und Ei?

JEANNE: Ich denke, ich habe es akzeptiert, bevor ich in dieses Leben kam und mein Menschsein wählte es, dies durchzuziehen.

ADAMUS: Okay, warum würdest du dann wählen müssen?

JEANNE: Weil mein Mensch gerne ...

ADAMUS: Herumbasteln möchte.

JEANNE: ... in der Dualität abhängt.

ADAMUS: Ja. Ja.

JEANNE: Aber mein Mensch, weißt du, an einem Punkt hat mein Mensch als kleines Kind gewählt, und - ich meine, mein Mensch akzeptierte es - und ich tanzte damit und dann blockierte ich es und wählte es neu. Dann, als das Leben einfach - ich könnte das Leben einfach nicht ohne ...

ADAMUS: Was kommt für dich jetzt also eher in Frage, Wahl oder Akzeptanz?

JEANNE: Akzeptanz.

ADAMUS: Akzeptanz?

JEANNE: Akzeptanz.

ADAMUS: Okay. Gut.

JEANNE: Einfach Akzeptanz, ja.

ADAMUS: Akzeptanz.

JEANNE: Ja. Der Mensch muss es einfach erlauben.

ADAMUS: Gut. Gute Antworten soweit. Wo werden wir damit hingehen?

LINDAL: Soweit?

ADAMUS: Soweit.

LINDA: Soweit?

ADAMUS: Wir werden noch ein paar mehr drannehmen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Erleuchtung. Geht es um Wahl oder geht es um Akzeptanz?

LINDA: Scott.

SCOTT: Ich nehme an ...

ADAMUS: Wenn es dir nichts ausmachen würde, aufzustehen ...

SCOTT: Oh, sicher. Ja.

ADAMUS: ... damit die ganze Welt dich immer vorübergehend sehen kann.

SCOTT: Ich denke, es ist beides.

ADAMUS: Beides.

SCOTT: Wegen der Kraft von "und."

ADAMUS: Ja.

SCOTT: Und es ist simultan. Sobald man es wählt, existiert es dann bereits sofort in einer anderen Realität.

ADAMUS: Wie läuft es bei dir mit dem Akzeptieren, Scott?

SCOTT: Mm. Ich versuche momentan, mein Bestes zu geben. (Er kichert.)

ADAMUS: Wie gut ist dein Bestes? Ja, das klingt immer irgendwie ein bisschen nach einem Rückzieher ...

SCOTT: Gute Frage. (Er kichert.)

ADAMUS: „Ich versuche mein Bestes.“ Es bedeutet wirklich, „Ich versage. (Lachen) Aber ich versage langsames.

LINDA: Ouh!

ADAMUS: Ich versage langsam. (Sie kichern.)

LINDA: Ouh!

ADAMUS: Danach klingt das. Ich lese die Energien hier. Wie geht es dir also mit dem Akzeptieren?

SCOTT: Ich denke, ich habe mich ganz gut geschlagen, bis ungefähr vor zwei Tagen oder so, und dann war es bei mir so, okay, ich könnte jetzt ein wenig Unterstützung brauchen.

ADAMUS: Ja.

SCOTT: Also.

ADAMUS: Ziemlich gut. Ziemlich gut ist ein weiterer dieser Ausdrücke für, "Es stinkt mir wirklich, aber ich bin noch nicht bereit, meine Niederlage zuzugeben." (Sie kichern.)

SCOTT: Könnte ein bisschen sein.

ADAMUS: Ich liebe Menschen. Sie sagen nicht, was sie wirklich meinen, aber wenn man sich wirklich in die Energie hinter den Worten hinein fühlt von dem, was irgendjemand sagt, so präsentiert sich eine vollkommen andere Geschichte. Nun, aber zumindest lächelst du.

SCOTT: Ja, das ist wahr.

ADAMUS: Ja. Es ist eines dieser Lächeln. (Ein wenig Lachen, als Adamus ein Lächeln zeigt, das gezwungen aussieht) Also ja. Bring das Mikrofon wieder zurück. Wir sind noch nicht fertig.

LINDA: Oh! Okay.

ADAMUS: Nun, nein. Die Dinge wurden also wirklich schwierig. Was ist los?

LINDA: Tut mir leid, Scott.

ADAMUS: Was geht hier vor?

SCOTT: Ähh, nun, hm – ich habe den Leuten erzählt, als ich diesmal hierher kam, dass ich es letzten Monat einfach nur als wunderschönes Chaos zusammenfassen würde. Ich sehe darin irgendeine wunderschöne Co-Kreation, aber ich denke, es ist die verrückteste Zeit, die ich jemals in diesem Leben hatte. Also.

ADAMUS: Elegantes Chaos.

SCOTT: Elegantes Chaos. Ja.
ADAMUS: Ja. Weißt du, das ist tatsächlich eine wirklich gute Sache.
SCOTT: Das ist, das ist ... ja.
ADAMUS: Schwer, dort hindurchzugehen.
SCOTT: Ja.
ADAMUS: Aber es ist eine wirklich, wirklich, *wirklich* gute Sache, und ich werde darüber sprechen.
SCOTT: Ich glaube nicht, dass ich mit dieser Ebene oder dieser Intensität vor zehn Jahren, oder vielleicht vor fünf Jahren hätte umgehen können.
ADAMUS: Ja, oder vielleicht vor ein oder zwei Jahren.
SCOTT: Ja.
ADAMUS: Ja. Ja.
SCOTT: Ja.
ADAMUS: Gut.
SCOTT: Also bin ich – von der Seite her gesehen, bin ich ziemlich stolz auf mich für ...
ADAMUS: Ein kleiner Rat ...
SCOTT: Okay.
ADAMUS: ... von Onkel Adamus?
SCOTT: Ja. (Einige kichern.)
ADAMUS: Du tust dich momentan schwer mit den Dingen.
SCOTT: Ja.
ADAMUS: Nicht nur mit einem. Es gibt eines, was im Fokus liegt, aber es gibt viele, viele weitere Probleme drumherum.
SCOTT: Mm hmm.
ADAMUS: Du versuchst, sie mit deinen alten Werkzeugen zu lösen.
SCOTT: Ja. Ja. Das kann ich sehen.
ADAMUS: Die alten Tricks. Die alten Tricks.
SCOTT: Ja, die "ergründe es" Methode.
ADAMUS: Weil sie irgendwie vorher funktioniert haben.
SCOTT: Ja.
ADAMUS: Jedenfalls teilweise, und die alten Werkzeuge würden dir durch die Krise helfen.
SCOTT: Mm hmm.
ADAMUS: Es wird nicht mehr funktionieren. Das werden sie nicht, und das ist erschreckend, wenn die Dinge, auf die du dich verlassen hast - ob es kleine Klischees sind, die du dir selbst erzählst, ob das Dinge sind, wie dich selbst in die Zukunft zu projizieren und alles ist gut, ob das sogar Muster und Routinen sind, die du darin erlangst - nun, herrje, wenn du die Fotos teilen würdest ... (Linda lacht). Lasst uns alle darauf eingehen. Gut. Er geht ins Publikum)
LINDA: Okay.
ADAMUS: Ich werde darauf eingehen. Und ich werde weiterhin mit dir reden ...
SCOTT: Ablenkung, ja.
ADAMUS: ... weil du im Moment das Wichtigste für mich bist. Aber ... (Lachen, als Adamus bei einem Foto mit Sart und Linda mitmacht) Die alten Werkzeuge funktionieren also nicht mehr, und darum – darum passieren ein paar Dinge. Ich liebe Ablenkung.
SCOTT: Uh huh.

ADAMUS: Und ich liebe absichtliche, bewusste Ablenkung, weil Menschen und Shaumbra dazu neigen, sich sehr in Mustern, in alten Mustern, zu verfangen - „Wir werden wieder darauf zurückgreifen. Wir werden zurückgehen ... wenn alles andere versagt, zur Hölle, lasst uns einfach meditieren oder singen oder irgend sowas oder sogar wieder beten.“ Also verfangt ihr euch in einer Spurrille, und ich liebe Ablenkung, weil sie

euch für einen Augenblick aus dem Verstand rausbringt. Sie packt sich das Bewusstsein. Wie wenn ihr euch ein Gummiband schnappt, besonders an eurem Handgelenk, es verändert einfach irgendwie die Dinge. Ablenkung lässt das Bewusstsein an einem neuen Ort einrasten.

Wisst ihr, das Bewusstsein ist irgendwie von allem, was ihr durchmacht, stark angespannt worden, und ihr versucht alles zu ergründen und ihr benutzt alte Werkzeuge. Nun, ihr lenkt euch nur ab, wenn ihr das müsst. Ihr macht etwas, um euch abzulenken. Ihr springt aus einem Fenster - einem Fenster im ersten Stock natürlich. (ein paar kichern). Erster Stock, oder ihr ...

SCOTT: Nun, ich schaue mich jetzt nach einem Farmhaus um, das würde also das leichteste sein (sie lachen).

ADAMUS: Aber du machst *etwas*, um dich abzulenken, die Muster zu durchbrechen, aus ihnen rauszukommen. Also, gut.

SCOTT: Okay.

ADAMUS: Du mühst dich also ab, du versuchst, die alten Muster hervorzuziehen, das wird nicht funktionieren.

SCOTT: Ja, und es fühlt sich so an, wie im letzten Shoud, wo du darüber gesprochen hast zu einem Bereich zu gehen, den ich nicht - der für mich nicht existiert.

ADAMUS: Ganz genau.

SCOTT: Und so ...

ADAMUS: Ganz genau.

SCOTT: ... erfuhr ich einfach nur, es ist auf der anderen Seite.

ADAMUS: Ja. Und dann versuchst du zu existieren, um zu dem Bereich zu gehen, der nicht existiert, weil du noch nie dort gewesen bist, und du gibst dich sofort geschlagen, bevor du es jemals tust. Du sagst also nur: „Ich werde es einfach tun. Ich werde nicht darüber nachdenken.“ Und dann bist du dort.

SCOTT: Okay.

ADAMUS: Gut.

SCOTT: Danke.

ADAMUS: Danke. Der Nächste.

LINDA: Adamus, weißt du, Geoff hat dich heute ziemlich elegant angezogen. (Das Publikum stimmt zu.)

ADAMUS: Wie wäre es damit, dass ich Caudre schick gemacht habe ...

LINDA: Nahhh! (Lachen)

ADAMUS: ... denn ansonsten wäre dies nicht bewerkstelligt worden. Es benötigt keinen Aufgestiegenen Meister, um das herauszufinden! (Mehr Lachen.) Meine Güte! Schau dir seinen Kleiderschrank an! Ja.

NANCY: Für mich ist es akzeptieren, denke ich.

ADAMUS: Akzeptieren. Okay.

NANCY: Weil ich immer das Gefühl hatte, als ob ich irgendwie in die Richtung gedrängt worden bin, in die ich gehen muss.

ADAMUS: Ja. Gedrängt von wem?

NANCY: Das frage ich mich. (Sie kichern.)

ADAMUS: Und wieder, man muss kein Aufgestiegener Meister sein, um das herauszufinden. Irgendwelche Vermutungen, wo dieses Drängen herkommt?

NANCY: Ja, von Yogananda.

ADAMUS: Mmm, irgendwelche Vermutungen, wo das Drängen von Yogananda herkommen könnte? Yogananda wird nicht drängen, außer etwas anderes ist präsent.

NANCY: Von mir selbst, nehme ich an.

ADAMUS: Ich nehme es an.

NANCY: Ja.

ADAMUS: Ja. Ja. Ja. Wenn ich eine Adamus Auszeichnung hätte, würde ich dir heute eine geben, aber ich glaube nicht ... (Sart bietet eine von seinen an) Diese gehören euch, um sie für immer aufzuheben. Ja. Im nächsten Monat. Wir werden wieder zu den Adamus Auszeichnungen zurückkommen, aber danke dir für deine Antwort.

LINDA: Was wolltest du? Hattest du einen besonderen Wunsch?

ADAMUS: Adamus Auszeichnungen?

LINDA: Nein! Dafür ist es zu spät.

ADAMUS: Würde es jemand anderem was ausmachen, sie auszugeben? (Jemand sagt "Nein".) Schreibe das nächste auf die Liste.

LINDA: Ich werde ein paar für dich auftreiben. Ich werde ein paar für dich auftreiben.

ADAMUS: Gut, gut.

LINDA: Aber nicht heute.

ADAMUS: Nicht heute.

LINDA: Nicht heute.

ADAMUS: Nächsten Monat, okay. Erleuchtung, geht es dabei um Wahl oder Akzeptanz?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): (seufzt) Nun, zuerst dachte ich natürlich Wahl. Und dann dachte ich, nun, beides selbstverständlich. Und dann dachte ich, nein, es ist Akzeptanz und ich wiederholte ganz genau das, was die wundervolle Nancy gesagt hat, denn das ist genau das, was ich gefühlt habe. Es ist, als ob man es akzeptieren müsse. Und man muss in einem Bereich der Akzeptanz sein und dann kann man wählen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Ich denke, es ist zuerst die Akzeptanz.

ADAMUS: Interessant. Aus einer menschlichen Perspektive klingt es ein wenig umgekehrt, aber interessant. Ja.

SHAUMBRA 1: Ja. Ja.

ADAMUS: Gut. Ja.

LINDA: Hm.

ADAMUS: Hm. Noch einer.

LINDA: Noch einer.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Oh, lass uns Mofo drannehmen.

ADAMUS: Jeder ruft, "Mofo! Mofo!" Ja, ja. Ja. Ja.

MOFO (Marty): Mann, ich sag jetzt besser was Gutes! (Lachen)

ADAMUS: Oder lenke schnell ab, eins von beiden.

MOFO: Ja, ja.

ADAMUS: Lenke schnell ab.

MOFO: Seht mal! Elvis! (Mehr Kichern.) Hm, ich werde mich jetzt wirklich weit aus dem Fenster lehnen und einfach „beides“ sagen.

ADAMUS: Beides.

MOFO: Wow.

ADAMUS: Okay.

MOFO: Schockierend, uuh!

ADAMUS: Wow!

MOFO: Schockierend.

ADAMUS: Wow. Also wieder einmal, Huhn oder Ei. Was kommt zuerst? Welches davon ist momentan in deinem Leben vorherrschender?

MOFO: Akzeptanz, mit Sicherheit.

ADAMUS: Akzeptanz.

MOFO: Ja.

ADAMUS: Okay.

MOFO: Die Wahl kommt zuerst, aber dann musst du den „heiligen Scheiß“ akzeptieren, der damit einhergeht.

ADAMUS: Entschuldige. Den heiligen was?

MOFO: Scheiß.

ADAMUS: Scheiß.

MOFO: Ja.

ADAMUS: Neues Wort? (*Mofo sagt: "Holy shize". Und das Wort "shize" gibt es im Englischen nicht. Anm.d.Üb.*)

MOFO: Sicher, warum nicht?

ADAMUS: Sicher. Gut, gut.

MOFO: Ich bin gut darin, mir so was auszudenken.

ADAMUS: Heiliger Scheiß! Gut. Gut. Okay, für dich geht es also momentan mehr um Akzeptanz, aber die Wahl kam zuerst.

MOFO: Definitiv. Definitiv.

ADAMUS: Okay.

MOFO: Ja.

ADAMUS: Gut. Gute Antworten. Eigentlich alles gute Antworten. Es wird immer schwerer, euch durcheinander zu bringen, es wird wirklich schwieriger, und diejenigen von euch, die zu Hause sitzen, ihr werdet wahrscheinlich auch sagen: „Ja, das ist es. Beides. Es ist beides.“

Und jetzt die Adamus Antwort? Es ist beides. Es ist beides. Dennoch, ein interessantes Phänomen, auf das einige von euch gestoßen sind und sich dann selbst anzweifeln, weil ich den Zweifel implantiert habe (einige kichern), ob Erleuchtung zuerst geschehen ist. Die Erleuchtung war zuerst da. Der ganze Weg zur Erleuchtung und letztendlich die Akzeptanz kamen an erster Stelle.

Es ist interessant. Es ist ein evolutionäres Muster nach vielen Lebenszeiten auf dem Planeten, nach vielen Erfahrungen, und letztendlich am Ende der Erfahrungskette anzugelangen, grundsätzlich zu sagen: „Okay, wie viel werde ich noch auf dem Planeten erfahren? Wie viel wähle ich wirklich noch zu tun, Seele?“ An irgendeinem Punkt startete der Erleuchtungsprozess mit Hilfe einer evolutionären Bewusstseins/Energiedynamik. Es begann.

Dann, an einem interessanten Punkt, habt ihr es gewählt. Der Mensch wählte es. Der Mensch wusste bereits, dass viele Dinge in seinem Leben stattgefunden haben. Viele Dinge haben sich verändert. Ihr fühlte euch anders als andere Menschen. Ihr seid durch viel inneren Aufruhr gegangen und an irgendeinem Punkt - ob es ein Buch oder ein Guru oder irgendetwas anderes war, das dazu aufgefordert hat - hat der Mensch es gewählt.

Das Wählen der Erleuchtung war lediglich eine Bestätigung von etwas, das bereits am Laufen war. Das Wählen, das ihr als Menschen getan habt - ob es das Wählen der Erleuchtung ist, das Wählen des Erwachens - zu sagen: „Ich wähle dies als meine Richtung, als meine Erfüllung.“ Ihr konntet beinahe die Seele lachen hören, ein süßes Lachen, das besagt: „Es hat bereits stattgefunden.“ Letztendlich erkennt ihr es einfach nur an und bestätigt es. Ihr als Mensch wisset euch nicht länger und müht euch ab. Ihr akzeptiert letztendlich etwas, das sowieso stattgefunden hat.

Es ist eine interessante Frage und ein bisschen wie die Frage mit dem Huhn und dem Ei, aber ich wollte, dass ihr euch alle darüber bewusst seid, dass diese ganze Reise zur Erleuchtung - oder eigentlich der ganze Prozess der verkörperten Erleuchtung - geschah, und sie hat bereits seit langer Zeit stattgefunden. Vielleicht nicht bewusst. Vielleicht war sich der Mensch darüber nicht bewusst, aber es war die Evolution der

Seele. Das würde sowieso geschehen, und als ihr an einem Punkt angehalten habt und gesagt habt: „Erleuchtung, das ist es, was ich jetzt in meinem Leben wähle“, so war es wie das Zusammenzubringen dieser Energien, diese Bestätigung zu erbringen von dem, was bereits geschah, eine Erleichterung hereinzubringen, die nicht länger diese Trennung vom menschlichen Leben und der Seele erschuf, sondern tatsächlich diese beiden in eine Einheit zusammenbrachte.

Als ihr es also bewusst gewählt habt, als ihr wusstet, dass ihr erwachen würdet, als ihr wusstet, dass das der Weg in diesem Leben war, so war es wie ein süßes Lachen eures Spirit, das besagte: „Es findet sowieso statt. Nun, lieber Mensch, würdest du es einfach nur akzeptieren?“

Ihr steuert die Erleuchtung nicht. Ihr seid nicht für eure Erleuchtung verantwortlich, wie ich es bereits so viele Male gesagt habe. Es basiert nicht darauf, was hier oben vor sich geht, wie ihr euch euren Weg dort hindurch erdenkt, wie ihr versucht, euch euren Weg dort hindurch zu erzwingen. Es ist wirklich eine Sache der Akzeptanz. Wahre Akzeptanz eures Ich Bin, eures Seelen-Selbst. Es ist bereits am Laufen, und die Frage heute lautet für jeden - als eine Art Bestätigung - könnt ihr es einfach akzeptieren?

Es wird nicht von irgendeinem Engel-Rat beeinflusst. Spirit führt es nicht aus. Es gibt keine Geistführer, Erzengel, irgendetwas davon. Das wisst ihr. Es kommt aus dem Ich Bin. Und ihr könnt dabei auch nicht an eine Wahl des Ich Bin denken. Es ist die Evolution der Seele und es wird auf die eine oder andere Weise stattfinden, früher oder später, bei jedem, doch ihr alle seid öfter hier auf diesem Planeten gewesen als andere.

Ihr hattet mehr Lebenszeiten. Ihr wart einige der ursprünglichen Wesen hier auf diesem Planeten. Ihr seid bereits dort gewesen. Ihr habt das bereits getan. Ihr habt bereits so ziemlich alles gemacht, und in der Evolution der Seele besagt das nun, dass es jetzt Zeit ist für die Integration. Es ist Zeit, dies alles in ein großartiges, großes Crescendo zusammenzubringen, genau wie am Ende bei der Musik, genau wie wenn die ganze Musik, die Lichter, die Energien zusammenkommen – (bang!) – und sich integrieren. Würdet ihr euch bitte also einfach erlauben, es zu akzeptieren? Hört auf zu denken, dass ihr diejenigen sein müsst, um es zu planen und auszuhecken. Das müsst ihr nicht. Das müsst ihr nicht.

Lasst uns damit einen guten tiefen Atemzug nehmen. Ahh! Mm. Gut.

Linda, wir werden dich hier oben mit deinem magischen Schreibblock brauchen.

LINDA: Ach du meine Güte.

ADAMUS: Ja, sie haben mir meine Schreibtafel weggenommen. Sagten, es sieht auf Sendung nicht so gut aus.

LINDA: Oh du Armer. Haah!

ADAMUS: Jetzt hat sie also einen magischen Schreibblock.

Okay, es gibt heute vier Hauptpunkte. Ich werde den ersten Punkt einleiten.

1. Alles durchläuft seine Entwicklungen

Alles durchläuft seine Entwicklungen, seine Zyklen. Alles von euch bis hin zur Natur, bis zu dem, was wir Zeit und Erfahrung nennen werden. Die Seele durchläuft ihre Entwicklungen. Der Mensch, sehr viel mehr als die Seele, der Mensch durchläuft eine Serie an Zyklen und neigt dazu, in seinen Mustern steckenzubleiben.

Es gibt eine elektrische und eine magnetische und eine gravitationsbedingte Energie, die den Menschen buchstäblich in seine Zyklen hineinzieht, in seine Muster. Und der Mensch neigt dazu, in diesen Zyklen zu

bleiben, sie zu wiederholen - ein einfaches Beispiel, vergangene Leben, Inkarnation - eine Wiederholung, eine Wiederholung, immer und immer wieder. Aufgrund der Dynamik zieht es - das Licht von euch zieht elektrische, gravitationsbedingte und magnetische Energien an, die euch dann in diesen Zyklen drin halten.

Früher oder später muss die Energie ausbrechen. Energie kann nicht statisch bleiben. Energie kann nicht für immer in einer Form bleiben. Früher oder später muss sie ausbrechen, wieder zurück in ihren ursprünglichen Zustand gehen. Nichts kann für immer gleich bleiben, außer Bewusstsein. Außer Bewusstsein. Alles andere verändert sich.

Aber wir haben diesen Planeten; diesen Planeten, der sich seit Millionen und Abermillionen Jahren entwickelt hat, und wir haben die menschliche Biologie. Wir haben die Natur. Wir haben das Denken und alles andere. Sie geraten in Muster.

Muster sind in gewisser Hinsicht wunderbar, weil ihr euch mit den Energien, mit der Erfahrung, sehr vertraut macht. Aber Muster haben auch eine Art an sich, euch drin zu behalten. Das ist wirklich eine der größten Herausforderungen. Wisst ihr, ihr geht durch den ganzen mentalen Kram von „Was stimmt nicht mit mir?“ Diese Art Kram. Ihr könnt davon ungefähr 99,99 % loswerden, denn es geht nicht darum, was mit euch nicht stimmt, sondern es ist das Steckenbleiben in diesen Mustern, von denen ihr einfach wisst, dass sie nicht mehr stimmen.

Aber der menschliche Verstand, weil er so sehr nach Mustern verfährt, sehr strukturiert ist, wird buchstäblich versuchen, noch tiefer in seine Muster hineinzukommen. Er wird noch tiefer in sich hineingehen, um zu versuchen, die Antwort zu finden, und das kann er nicht. Das ist es dann, wenn ihr verrückt werdet oder die Dinge sich in eurem Leben verändern oder ihr das, was ihr erfahrt, so leid seid, dass ihr letztendlich anfangt, es zu akzeptieren und zu erlauben. Ihr beginnt schliesslich zu sagen: „Hey, die alte Weise wird nicht mehr funktionieren. Ich habe es tausendmal probiert und es wird einfach nicht mehr funktionieren, also gebe ich auf. Ich lasse los. Nicht an ein unbekanntes Wesen, an Spirit, Gott, die Engel oder irgendetwas. Ich lasse einfach los. Basta. Ich verkrafte es einfach nicht mehr, immer so weiterzumachen.“ Also lasst ihr los und die Veränderung tritt ein.

Die Menschen und dieser Planet, alles auf diesem Planeten, in dieser Dimension, ist seit langer Zeit in Mustern gewesen. Muster machen Spaß. Wisst ihr, es ist weitaus weniger beängstigend. Muster machen Spaß, denn wenn ihr wieder da seid, wo ihr angefangen habt - wisst ihr, ihr führt diese Muster aus, diese Zyklen des Lebens und das alles - dann macht es irgendwie Spaß, weil ihr es wieder erfahren könnt und vielleicht etwas aufgreift, was ihr beim ersten Mal verpasst habt oder beim zweiten Mal oder nach dem 847. Mal (Ein paar kichern). Aber nach einer Weile ist es wie: „Okay, ich kapiere es jetzt. Ich kapiere es.“

An einem bestimmten Punkt bricht es also auseinander, explodiert es. An einem bestimmten Punkt gibt es genug Bewusstsein, gibt es genug Akzeptanz, dass plötzlich alle Muster anfangen, sich zu demontieren. Sie fangen an wegzufallen - zuerst auf einer sehr persönlichen Ebene in eurem Inneren, und dann später auf einer sehr globalen Ebene - und das ist es, was genau jetzt geschieht.

Im Februar ist etwas Interessantes geschehen, etwas sehr Interessantes. Ich habe die Gespräche vorhin mitgehört, ihr sagtet, der Februar war intensiv, der Februar war ein frustrierender Monat. Wir können die Worte durchgehen, doch intensiv, frustrierend, erschreckend, amüsant, noch irgendwelche weiteren „f“-Worte? (Lachen)

LINDA: Verrückt.

ADAMUS: Oder auch irgendwelche anderen Worte, um - ihr könnt sie herausbrüllen, ich werde sie wiederholen - irgendwelche anderen Worte, um den Monat zu beschreiben? Entsetzlich? (Jemand sagt „wunderschön“.) Wunderschön. Danke.

LINDA: Intensiv.

ADAMUS: Intensiv, wurde bereits gesagt. Ja. (Jemand sagt „chaotisch“.) chaotisch, absolut. (Jemand sagt „störend“.) Störend, total. Total. (Jemand sagt „schockierend“.) Schockierend, überwältigend. (Jemand sagt „ein zusätzlicher Tag“.) Wunderbar, ein zusätzlicher Tag. (Ein wenig Kichern und jemand ruft „Ja!“) Warum nicht? Lasst uns einfach einen zusätzlichen Tag einfügen. Polarisierend. Wunderschön.

LINDA: Politisch inkorrekt. (Mehr kichern.)

ADAMUS: Politisch inkorrekt. Momente der absoluten Ekstase. Seltsame Träume.

LINDA: Hmm.

ADAMUS: Träume werden seltsamer und seltsamer.

LINDA: Mm hmm.

ADAMUS: Wir werden darüber reden. Ohh! Werden sie seltsamer?

LINDA: Mmm!

ADAMUS: Was hat es mit Träumen auf sich?

LINDA: Mm.

ADAMUS: Warum – ich werde hier für einen Moment abschweifen - warum ist es so, dass nur so wenig echte Arbeit in Träume gesteckt worden ist, in das Verständnis für Träume? Es gibt dort draußen einige Bücher und es gibt ein paar Schlaf- und Traumforschungs-Institute, aber sie haben keine Ahnung, was vor sich geht.

Ihr verbringt ein Drittel eures Lebens im Traumzustand. Die meisten Leute tun es ab: „Nun, es war nur ein Traum.“ Ihr macht wohl Witze! Ihr macht wohl Witze, dass alles, was dort draußen vor sich geht ... und es gibt Leute, die es einfach abtun – „Äh, ich habe nur geträumt“ – als ob es irgendein Cartoon ist, der die ganze Nacht über in eurem Verstand abgespielt wird? Als ob ihr nichts besseres zu tun hättet, als diesen ganzen Scheiß durch euren Verstand laufen zu lassen? (Einige kichern.)

LINDA: Wie bitte?

ADAMUS: Und dann aufwachen und sagen: „Wie bitte?“ oder noch schlimmer, „Ich erinnere mich nicht an meine Träume.“ Ihr träumt nachts auf mindestens zwölf verschiedenen Ebenen gleichzeitig. Ihr träumt jetzt gerade, aber das ist eine vollkommen andere Sache. Also zurück zu meinem Punkt hier.

Etwas Interessantes ist im Februar geschehen und die meisten von euch haben es auf die eine oder andere Weise gefühlt. Doch was macht ihr? Ihr behandelt es wie einen Traum. „Oh, das war nur ein Monat.“ Es ist wie: „Hoffentlich passiert das so schnell nicht wieder.“ (Einige kichern) Ihr tut es ab und sagt: „Es sind nur die Energien, die hoch sind.“ Aber was ging diesen Monat wirklich vor sich? Was ist in diesem Monat wirklich geschehen? Nun, erlaubt mir, es zu erklären.

LINDA: Okay. (Ein paar kichern)

ADAMUS: Okay. Ein interessantes Phänomen.

Neu in Betrieb nehmen

Nachdem also alles seit Millionen und Abermillionen Jahren in Zyklen gewesen hat, verändert sich dies nun ganz, ganz, ganz langsam. Nachdem es Millionen Jahre lang grundsätzlich ein und dieselbe Biologie gegeben hat und denselben mentalen Prozess; Millionen Jahre, wo die Natur durch ihre Entwicklung geht, ihren Lebens-/Todesprozess, Jahr für Jahr für Jahr durch ihre Erneuerung und dann durch ihren Sterbeprozess; nach Äonen, in denen Dinge einfach nur in Mustern oder Zyklen gewesen sind, sich erneuernd - erneuernd, aber das bedeutet irgendwie, dieselben alten Energien zu nehmen und sie einfach nur

irgendwie umzugestalten, vielleicht den Energiebaum ein wenig zu beschneiden, aber es im Grunde nur zu erneuern - etwas Interessantes ist Mitte bis gegen Ende Februar geschehen.

Dieser Planet wurde neu in Betrieb genommen, anstatt sich zu erneuern. Was meine ich damit? Das bedeutet, dass Bewusstsein, Verlangen und Leidenschaft auf diesem Planeten einen gewissen Punkt erreicht haben, was noch niemals zuvor vorgekommen ist, sodass fortan alles neu werden muss.

LINDA: Hm.

ADAMUS: Hm. Wow. „Was bedeutet das? Bekomme ich ein neues Auto? (Ein paar lachen.) Gehe ich raus aus meiner ...“ Ja. Eigentlich ja.

Nun, kommt zurück zu der einfachen Voraussetzung, dass alles seit langer Zeit in Mustern verblieben ist. Es verändert sich langsam - das ist eure wahre Frustration. Es verändert sich einfach so verdammt langsam - alles in Mustern. Plötzlich, so könnte man sagen, wurde ein Punkt, eine Art Schwelle auf dem Planeten erreicht. Somit muss jetzt alles neu in Betrieb genommen werden, anstatt sich zu erneuern.

LINDA: Nackt! (Lachen) *(Anm.d.Über.: Ein Wortspiel mit der neuen englischen Wortfindung von Adamus „newed“, das genauso ausgesprochen wird wie das englische Wort „nude“, was „nackt“ bedeutet.)*

ADAMUS: Neu in Betrieb nehmen. Wenn irgendjemand jetzt seine Kleider auszieht und herumrennt, werde ich das verstehen. (Mehr Lachen.)

Alles wird neu sein. Nun, ich werde bei unserem ProGnost-Event Mitte des Jahres sehr viel detaillierter darüber sprechen. Die Technologie unterstützt das. Technologie verursacht es nicht, aber die Technologie unterstützt das.

Alles wird neu sein, und dies wird anders sein, denn ihr sagt: „Okay, nun, herrje, ich ziehe in ein neues Haus, ist das also nicht schon etwas Neues in meinem Leben?“ Nein. Das ist ein Zyklus. Das ist nur – es ist immer noch ein Haus. Es ist nur das Umziehen von einem Ort zum anderen. Es ist ein Erneuern, anstatt etwas vollkommen Neues.

Ihr sagt: „Nun, ich habe meinen Job gekündigt und ich habe einen neuen Job bekommen; da bekomme ich mehr Geld und er gefällt mir besser.“ Nun, das ist eine Erneuerung. Es ist nicht Neu. Oder ihr sagt: „Ich habe mein Auto in Zahlung gegeben und ein neues Auto bekommen.“ Nein, es ist immer noch ein Auto. Es ist nicht Neu. Es ist nur eine Erneuerung. Es ist einfach so ähnlich, wie auch eure Lebenszeiten, wisst ihr, ihr kommt für eine Lebenszeit herein und sagt: „Nun, es ist eine neue Inkarnation.“ Aber nein, ihr habt gerade einen alten Vertrag erneuert, um wieder zurück in die alte Biologie und den alten Verstand zu kommen.

Etwas Lustiges ist im Februar geschehen. Alles wird neu ablaufen müssen, weg vom Zyklus, außerhalb der Muster, und, so wundervoll wie das klingt, das sollte fürchterlich beängstigend sein die meisten Leute, außer euch, denn das ist es, was ihr gewollt habt. Alles läuft neu ab.

Ihr seht es, doch ihr werdet es sich fortsetzen sehen, und es wird sich weiterhin intensiv anfühlen, außer ihr wisst, was energetisch wirklich geschieht. Ihr werdet es – Linda hat es zuvor als Beispiel benutzt – in der Politik sehen. Sie wird neu ablaufen. Die alte Weise es zu tun - ich glaube, ihr habt zuvor über die Wahlen gesprochen - irgendetwas wird sich ergeben und es auseinander sprengen. Es muss sein. Es muss sein. (Ein wenig Applaus)

LINDA: Es ist auf direktem Wege! Es ist auf direktem Wege!

ADAMUS: Ja, aber andererseits sage ich das, und ihr sagt: „Nun, schau dir denjenigen an, der das Neue überbringt, oder den Boten, den Überbringer. Nun, was für ein Depp“, oder was auch immer ihr gerade fühlt. Ich habe keinerlei Präferenzen, so oder so. Und ihr sagt: „Nun, was für ein Idiot?“

Nun, schaut, was wirklich geschieht. Es geht nicht um einen Idioten. Es geht um Dinge, die sich verändern. Irgendetwas musste den Baum schütteln. Irgendetwas musste die Dinge entzwei schütteln, sie auseinander sprengen, und es geschieht und viele Leute werden sich sehr ängstigen, weil es ihnen ihre kleine Machtbasis wegnimmt. Es nimmt ihnen ihre Zyklen weg, ihre Muster, ihre Wohlfühlebenen. Sie werden Angst bekommen.

Verängstigt, Angst, und ich hoffe, ihr alle habt in letzter Zeit eine gute Dosis Angst gehabt. (Adamus kichert.) Nein, ich meine das so, weil Angst eine unglaubliche Energie in sich trägt. Es ist eine Kombination aus der magnetischen, gravitativen und elektrischen Dynamik, die alles einsaugt. Das ist, was geschieht, wenn ihr in wahre Angst geratet. Ich bin mir sicher, ihr alle habt schonmal absolut echte Angst gefühlt. Nicht nur eine kleine Nervosität, sondern echte Angst. Es ist wie – wenn ihr euch das bitte für einen Moment vorstellen könntet - Angst verursacht, dass alles in sich zusammenfällt, verursacht, dass es sich verengt und zusammenzieht und dass es in eine Art Dunkelheit hineingeht. Es versucht, Sicherheit zu finden, aber es ist nicht sicher, komme was wolle. In der Angst versucht ihr, aus der Existenz rauszugehen, aus dem Leuchten eures Lichts. Das ist das Letzte, was ihr tun möchtet.

Tatsächlich kann Angst manchmal eine sehr, sehr dynamische Kraft für Veränderung sein kann. Sie kann Dinge auseinander sprengen, denn Angst wird euch hinunter zu der Kernebene der Dinge nehmen. Angst schert sich nicht um Makyō. Ihr versucht Makyō bei Angst anzuwenden; es funktioniert nicht. Angst schert sich nicht um nette kleine Klischees. Ihr sagt: „Nun, ich werde losgehen und mir eine Massage geben lassen, um meine Angst zu überwinden.“ Das glaube ich nicht. Ihr werdet niemals zur Tür rausgehen, ihr seid zu sehr in der Angst. Wie könntet ihr eine Massage bekommen?

Angst hat also diese unglaubliche ... es ist wie das schwarze Loch der gravitativen, elektrischen und magnetischen Kräfte. Es saugt einfach ein. Aber dann sprengt es alles auseinander. Es sprengt all die alten Strukturen auseinander, wenn ihr es erlaubt.

Die Menschen bleiben manchmal über eine sehr lange Zeit in der Angst stecken. Sie verfangen sich in ihr, ganz besonders unter Medikamenteneinnahme – tut mir leid, dass ich das weiterhin zur Sprache bringe, aber sie sind nichts Gutes. Ihr beginnt Medikamente einzunehmen, um eure Ängste zu überwinden und plötzlich steckt ihr in ihnen fest. Ihr werdet schließlich herauskommen, aber - für die meisten von euch - kann diese Angst von „Oh mein Gott, was wird als nächstes geschehen“ eine unglaubliche Sache sein. Es bringt euch zu eurem Moment der Wahrheit und des Lichts, was wirklich wichtig ist. Also zurück zu meinem Hauptpunkt.

Alles wird jetzt neu ablaufen. Dieser Planet kann nicht länger in Zyklen verbleiben. Wie lange wird es dauern? Ich weiß es nicht. Es ist nicht wirklich der wichtige Teil – Hunderte, Tausende von Jahren, wer weiß. Eher Hunderte - aber alles verändert sich jetzt. Anstatt sich zu erneuern, wird es sich auf den Weg machen für Neues. Es könnte durch noch ein paar weitere Erneuerungen hindurchgehen, bevor es auf das Neue hinausläuft. Es könnte zerstören, bevor es auf das Neue hinausläuft, aber alles läuft auf Neu hinaus. Beobachtet es. Achtet jetzt darauf, was in der Welt geschieht. Viele von euch sind irgendwie in ihre Höhlen gegangen und wollten nicht sehen, was in der Welt geschieht, doch jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um herauszukommen und zuzusehen, wie diese Dynamik in der Welt stattfindet. Es knüpft an vieles an, worüber ich in ProGnost gesprochen habe, aber dies sind alles nur die Kräfte, die das Hinauslaufen auf das Neue unterstützen.

Neu wird die Regierung betreffen, die Finanzen, ihr wisst schon, all diese typischen Kategorien – Essen, Gesundheit und alles weitere. Viele von ihnen werden zuerst zusammenbrechen, aber dann werden sie auf das Neue hinauslaufen.

Was ist Neu? Es bedeutet irgendetwas, das außerhalb der alten Spurrillen ist. Etwas, das Quantum ist, könnte man sagen. Etwas, das so anders ist wie das, was zuvor getan wurde, dass es schwierig sein wird zu

versuchen, es sich gar vorzustellen. Es würde schwierig sein, es zu ergründen, zumindest mit dem alten menschlichen Verstand, denn der alte menschliche Verstand ist in der Erneuerung, anstatt neu abzulaufen.

Aber das bringt mich zu einem weiteren Punkt, dass das Erste, was ihr bemerken werdet, und was ihr beim Hinauslaufen auf das Neue bemerkt habt ... übrigens, ist es nicht interessant, dass das Wort „Neu“ (*engl. „New“*) genauso ist wie das Wort w-u-s-s-t-e, (*engl. „k-n-e-w“*) das englische Wort „wusste“ (*Ein Wortspiel von Adamus. Anm. d. Übers.*). Ihr kanntet also irgendwie neu. (Einige kichern.) Ihr wusstet, dass es neu werden würde. Ja, ihr kanntet neu. Du kannst das aufschreiben.

LINDA: Welchen Teil davon?

ADAMUS: Gewusst neu. (Mehr kichern.)

LINDA: Okay, ist das Punkt zwei?

ADAMUS: Das war also nur eine Ablenkung.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Alles verläuft also neu, und wie ihr wisst, beginnt es mit dem Verstand und Körper, mit euch persönlich. Und es beginnt mit Dingen, über die wir in „Ahnen-Freiheit“ gesprochen haben. Das war etwas Schwieriges, viel schwieriger, als ihr es euch hättet vorstellen können, viel schwieriger, als ich je behauptet habe, wie es für euch sein würde, für viele von euch, weil ihr Lebenszeiten nach denselben Ahnen-Mustern oder Zyklen gehabt habt.

Bewusst zu sagen: „Ich werde dort aussteigen“, zu sagen: „Ich gebe die Ahnen-Energien frei“, nun, ihr habt es einfach gewählt, ihr habt lediglich einen Prozess bestätigt, der sowieso geschah. Ihr wart nicht derjenige, der es getan hat; es geschah. Man könnte sagen, ihr habt dem letztendlich die Bestätigung gegeben. Ihr habt es bestätigt, was euch dann erlaubt hat, diese Sache zu akzeptieren, die bereits in eurem Leben geschah.

Als ihr schließlich gesagt habt: „Ja, okay Familie, ich lasse los“, haben viele von euch wahrscheinlich entdeckt: „Oh, es fand bereits sowieso statt.“

Ihr werdet es also in eurem Körper bemerken. Ihr werdet diesen Körper nicht einfach nur recyceln, erneuern, und viele von euch versuchen dies wirklich hartnäckig zu tun. Ihr denkt innerlich: „Ich werde jünger sein. Ich werde gesünder sein.“ Nein. Ihr werdet neu werden. Ihr werdet nicht einfach nur euren momentanen Körper verstärken oder verjüngen.

LINDA: Mist! Echt jetzt?!

ADAMUS: Nein. Also gebt auf, es zu versuchen (Linda seufzt). Nein, und ich meine das ernst. Das war tatsächlich ein guter Einwurf von der lieben Linda von Eesa. „Mist! Die ganze Zeit, die ich diese Lotionen benutzt habe. Ich habe versucht, positiv über meinen Verstand zu denken. Ich habe versucht, jugendlich zu sein und ich habe versucht, jugendliche Energien in meinen Körper zu bringen.“ Ihr erneuert lediglich etwas Altes, etwas, was ihr wirklich nicht mehr so sehr wollt, ...

LINDA: Bist du sicher?

ADAMUS: ... anstatt neu abzulaufen. (Adamus kichert) Anstatt neu abzulaufen.

Was ist neu? Was ist neu, was die Biologie angeht? Es spielt keine Rolle (Linda seufzt verzweifelt). Ihr müsst euch euren Weg dort hindurch nicht erdenken - ihr könntet es sowieso nicht - also was macht ihr? (Ein paar Leute sagen „Erlauben“) Erlauben, akzeptieren. Ihr könnt eine Wahl treffen und sagen: „Okay, ich werde neu ablaufen“, ohne zu wissen, was es wirklich ist, ohne zu wissen, was als nächstes geschieht, und dann erlaubt es. Dann lasst es geschehen. Und ihr werdet eure Momente von purer Angst, Terror oder Zweifel erleben. Ich weiß nicht, welches davon schlimmer ist, Zweifel oder Angst? Was denkt ihr, ist schlimmer? (Einige sagen „Zweifel“) Zweifel. Ich würde dazu neigen, dem zuzustimmen. Ich würde geneigt sein, dem zuzustimmen. Zweifel. Zweifel ist quälend. Zweifel ist grau und langweilig und es ist irgendwie

so, als ob man über einen Zeitraum von ungefähr fünf Jahren einfach nur langsam erstickt werden würde. Wisst ihr, es ist einfach qualvoll. Angst hingegen – *blaghhhh!* (würgt) - ihr fühlt es sofort. (Ein paar kichern.)

Wisst ihr, das Lustige in der Angst ist, dass ihr plötzlich das Leben fühlt, zumindest den Wunsch dafür verspürt, auf sehr gräßliche Weise, wie eine Nahtot-Erfahrung, wie: „Oh mein Gott! Ich bin am Leben, aber ich werde in einem Moment sterben.“ (Einige kichern) Zweifel ist wie: „Nun, ich weiß nicht. Bin ich am Leben? Bin ich tot?“ Und: „Warum denke ich Gedanken wie diese?“ Und: „Ich sollte Gedanken wie diese nicht denken? Ich weiß nicht, was ich tun sollte.“ Nun, scht ... das ist Zweifel. Wisst ihr, es ist eine miese, miese Energie.

Es wird also in eurem Körper geschehen, der Neu-Ablauf. Was ist es? Es spielt keine Rolle. Es wird sowieso geschehen. Das ist das Lustige. Es ist gewissermaßen der Witz der Erleuchtung - es wird sowieso geschehen (Einige kichern). Ihr könnt euch darüber Sorgen machen. Ja, ihr lacht. Ja. Nein, tatsächlich ist es solch ein wunderschöner Punkt und ich glaube, es war Kuthumi, der es dem Crimson Circle vor vielen Jahren zuerst überbracht hat, doch es wird sowieso geschehen. Ihr könntet im Grunde sagen, es ist schon geschehen, also warum sich sorgen? Warum sich sorgen? Und das klingt nett, sehr philosophisch nett, aber dann geht ihr zur Tür raus, und sagt: „Ehhhh! Ich werde mir Sorgen machen!“ weil ihr in Mustern seid. Ihr seid irgendwie in alten Mustern.

Es kommt in euren Verstand – neu – und euer Verstand versteht es nicht, mag es nicht wirklich. Euer Verstand versucht sich zu erneuern. Euer Verstand versucht euch, und sich selbst, dazu zu bringen, daran zu glauben, dass ihr gemeinsam an etwas arbeitet, und ihr werdet einfach nur irgendwie die Dinge hier oben ein wenig reparieren, wisst ihr, eine psychiatrische Konstruktionserneuerungscrew hereinrufen und die Dinge irgendwie reparieren, weil sie dort ein wenig aus der Balance geraten sind. Und ihr werdet ein wenig Farbe draufklatschen und einen neuen Teppich verlegen und versuchen, den schlechten Geruch zu ignorieren, der schon immer da gewesen ist. Ooh. Ja, es ist wahr, dass der Verstand einen Geruch hat. Es sind alte Gedanken. Wisst ihr, alte Gedanken sind irgendwie wie alter Käse in einem Kühlschrank. Es ist wie „Ohh! Oh!“

LINDA: Was?!

ADAMUS: (Das Publikum sagt „*Igitt!*“ und Adamus kichert.) Es wird also mit euren Gedanken geschehen. Neu. Gewöhnt euch daran. Es wird anfangs erschreckend sein, weil ihr das Gefühl haben werdet, als würdet ihr sie verlieren. Ihr werdet versuchen, wieder zurück in die Muster zu gehen. Ihr werdet versuchen, wieder zu den vielen alten Möglichkeiten zurückzukehren, wie die Dinge vorher getan wurden, zu den Zyklen. Ihr versucht lediglich, die Zyklen ein wenig glätten, sie ein wenig besser zu machen. Vergesst das. Der Verstand wird neu ablaufen - eine neue Art des Denkens.

Ich habe neulich darüber gesprochen, insbesondere in Keahak - übrigens, meldet euch jetzt an für das nächste diesjährige Programm. Es wird dynamischer werden als die anderen.

Wir haben in Keahak und hier darüber gesprochen, in den Meistersinn zu gehen, und das ist das Neue. Das ist das Neue für den Verstand. Und der Verstand wird versuchen, er wird vorgeben, dass er den Meistersinn ergründet. Der Verstand wird in etwa sagen: „Ja, das ist der Meistersinn und so funktioniert er.“ Nein. Ihr versucht lediglich, euren Verstand zu erneuern. Ihr werdet aus eurem Verstand rausgehen, hinein in den Meistersinn. Es könnte geschehen, während ihr die Straße runterfahrt. Es könnte in jedem Moment geschehen, zu jedem Zeitpunkt, aber es geschieht. Es geschieht absolut.

Es führt zurück zu dieser Frage, ob es darum geht, eine Wahl zu treffen oder das zu akzeptieren, was bereits vor sich geht? Ihr akzeptiert es. Wenn ihr es wählt, dann ist es lediglich wie zu sagen: „Oh okay. Ich kapiere es. Ich fahre bereits mit 190 kmh in einem Auto die Straße runter. Jetzt akzeptiere ich einfach, dass ich bin.“ Ihr geht bereits in die Erleuchtung. Es sollte ein großer Trost für euch sein. Wirklich ein großer Trost. Aber da ist auch dieses „Nun, aber muss ich nicht irgendwas tun? Muss ich nicht ... ich meine, sollte

ich nicht ...“ Schhh! (Jemand sagt „Atme“.) Atmet. Macht etwas Leidenschaftliches. Kreiert ein großartiges Video. Schreibt ein Buch, was auch immer, und macht euch keine Gedanken darüber, wie es angenommen werden wird. Tut einfach irgendwas. Drückt euch im Leben aus, nicht zuletzt als Ablenkung.

Der Verstand verändert sich also vollkommen. Ihr macht euch darüber Sorgen. Ihr sorgt euch und sagt: „Oh Gott. Ich bin deprimiert“ oder „Ach herrje, ich bin psychotisch.“ Ja, okay. Nun, wisst ihr was? Jeder ist das. Ja, jeder ist das. Willkommen im Club. (Einige kichern.) Nein, ich habe mich viel in Energien hinein gefühlt und jeder Mensch ist vollkommen durchgeknallt.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Nein, es ist wahr! Ich habt hier sein müssen, um dies immer und immer wieder zu tun, ohne anzuhalten, um zu sagen: „Warte mal eine Sekunde. Worum geht es hier? Was möchte *ich* denn tun?“ Also, nein, jeder Mensch ist psychotisch, bis zu einem gewissen Grad. Einige bis zu einem sehr, sehr hohen Grad. Diejenigen, die es in Frage stellen, sind die, die am wenigsten psychotisch sind, aber sie werden dazu gebracht, sich als die Psychotischsten zu fühlen. Ja. Diejenigen, die es in Frage stellen, sind tatsächlich die Vernünftigen, aber dann vergleichen sie sich mit den wirklich Psychotischen, mit denjenigen, die mit den Mustern zufrieden sind, und dann habt ihr das Gefühl, dass mit euch was nicht stimmt. Nein, ganz und gar nicht.

Dieses Neue also, alles wird neu ablaufen. Alles. Und das ist nicht nur eine nette kleine Aussage. Es ist nichts, das erst in, sagen wir mal, 20 oder 30 Jahren geschehen wird. Es hat bereits begonnen.

Wir haben diese Schwelle, diesen Punkt, vor ein oder zwei Wochen überschritten. Es hat sich bis dahin aufgebaut und ihr habt es gefühlt, und es war kein Zufall, dass ich mir das Datum des 14. Februars 2016 für unser „Werden wir weiterhin zusammen sein? (Adamus kichert) Und wann werden wir uns küssen?“ (mehr lachen) ausgesucht habe, sogar schon vor einer ganzen Weile. Weil ihr fühlen konntet, dass es sich bis ungefähr dahin zuspitzen würde. Die neue [Crimson Circle] Webseite, die neuen Dinge in eurem Leben.

Neu ist wundervoll. Jeder möchte neues - aber sie denken, sie möchten neues - doch was sie wirklich tun, ist nur eine Erneuerung. Wahres Neu ist ganz, ganz anders. Es wird in der Technologie zu erkennen sein. Es wird im Business zu erkennen sein. Es wird in allem erkennbar sein, von der Gesundheitsvorsorge bis hin zu Beziehungen.

Familien werden neu ablaufen. Es hat ein Familienmuster gegeben, seit die Menschen herumgehurt haben. (Einige kichern), und dieses Muster hat schon immer im Familienkern existiert, im Zellkern der Familie. Und es gibt Leute, die erst recht versuchen werden, wieder zur Erneuerung, oder dem, was ich alt nenne, zurückzugehen. Sie werden versuchen, einen Rückzieher zu machen, weil es sie zu Tode erschreckt. Und sie denken, es muss irgendetwas sein - „Der Teufel macht dies alles“ oder „Die Menschheit gerät aus der Balance“ oder „Gott ist wütend“. Sie alle denken sich diese dummen Entschuldigungen aus, um wieder zur Vergangenheit zurückzukehren, und es wird für sie nicht funktionieren. Es wird nicht funktionieren.

Ihr habt es selbst in eurem Leben herausgefunden. Wenn ihr jetzt versucht zurückzugehen und versucht, es auf die alte Weise zu tun, dann funktioniert das nicht. Also macht in eurem Leben etwas Neues. Das ist bis zu einem gewissen Grad beängstigend, aber es ist so befreiend und so neu. Es ist so anders. Macht etwas Neues.

Wann war das letzte Mal, als ihr in eurem Leben was Neues gemacht habt?

(kurze Pause)

So lange, nicht wahr? (Adamus kichert.) Ein Schweigen überkommt das Publikum. Nein, wann war das letzte Mal, als ihr wirklich etwas Neues gemacht habt? Ich meine, neu. Nicht nur einen anderen Weg zur

Arbeit einschlagen. Das ist lediglich einen anderen Weg zur Arbeit einschlagen. Sondern etwas so neues, was ihr noch niemals zuvor getan habt. Ihr wisst nicht, wie das Ergebnis sein wird. Das ist tatsächlich eine ziemlich gute Definition von neu - ihr habt keine Vorstellung davon, was das Ergebnis sein wird, aber ihr werdet es tun. (Jemand sagt „Und ich bin Keahak beigetreten.“) Du bist Keahak beigetreten, siehst du? Das war neu. Etwas so neues, dass du das Ergebnis nicht kennst.

Der Mensch will auf Nummer sicher gehen, und auf Nummer sicher gehen bedeutet, in der Erneuerung zu bleiben, anstatt zu sagen: „Ich möchte dort komplett ausbrechen. Ich weiß nicht, was geschehen wird. Es ist beängstigend und es ist befreiend. Es ist beängstigend und es ist so voller Leidenschaft. Es ist beängstigend und herrje, warum habe ich nicht schon zuvor Neues gemacht? Warum habe ich so lange gewartet?“

Und was geschieht dann? Zweifel. Dann beginnt ihr euch zu fragen: „Nun, vielleicht sollte ich das nicht tun. Vielleicht sollte ich warten. Vielleicht ...“. Nein, macht einfach irgendetwas wirklich Neues in eurem Leben. Erstaunt euch einfach selbst, beeindruckt euch selbst, indem ihr etwas vollkommen Neues macht. Und dann beobachtet es.

Die Welt wird neu in Betrieb genommen. Es gibt nichts, was sich nur noch erneuern kann. Ich meine damit, es wird durch ein paar Zyklen des Versuchs gehen, sich zu erneuern, und dann wird es zerbersten. Ihr könnt das auf jeder Hauptfacette des Lebens anwenden. Auf alles. Und ich weiß, viele Leute werden spekulieren und es wird Unterhaltungen in euren sozialen Netzwerken geben - „Was meint er damit?“ Es wird alles neu ablaufen. Es könnte zuerst zusammenfallen, aber dann wird es neu ablaufen. Alles. Alles, woran ihr denken könnt, wird neu ablaufen, einschließlich alter Traditionen. Alte Traditionen. Oh, sie werden damit die schwerste Zeit haben, was auch immer diese alten Institution oder Traditionen waren.

Und wisst ihr - Cauldre mag dieses Beispiel nicht, aber ich werde es trotzdem darlegen; ich rechtfertige nichts, aber ich gebe euch ein Beispiel von der Art und Weise, wie Dinge funktionieren - ihr habt auf der ganzen Welt viele heilige, wunderschöne, alte Tempel, und Gruppen, Organisationen, Religionen verehren sie. Sie erhalten sie. Sie sind für sie heilige Plätze geworden. Nicht, dass dies richtig oder falsch ist. Es ist einfach so wie es ist. Und dann bekommt ihr Terroristen, die daher kommen und sie in die Luft jagen, und die Welt schreit auf: „Ohh! Schaut euch an, was die Terroristen tun.“ Nun, sind es in gewisser Hinsicht die Terroristen oder ist es lediglich so, dass Energie freigegeben werden musste?

LINDA: Eghhhhh!

ADAMUS: Ehhh, seht ihr. Nun, ich sage nicht, es ist gut oder schlecht. Ich sage nur ...

LINDA: Ughhhh!

ADAMUS: ... beobachtet, beobachtet, wie es geschieht. Und ich sage nicht, geht raus und jagt uralte Tempel in die Luft.

LINDA: Oh, danke für diese Ausschlussklausel. (Lachen)

ADAMUS: Das müsst ihr nicht, denn irgendetwas wird es - wenn es kein Terrorist ist, wird es ein Erdbeben sein. Wenn es kein Erdbeben ist, wird es ein Meteor sein, der vom Himmel herabgestürzt kommt und - Bumm! - es in die Luft jagt. Wir sind auf diesem Planeten erst in den letzten paar Wochen an einem Punkt angelangt, wo jetzt alles neu abläuft.

Stellt euch das so vor. Alles dreht sich. Alles dreht sich und manchmal sind diese Drehmuster ein wenig größer und ein wenig langsamer, und manchmal sind sie ein wenig schneller und ein wenig enger, aber es dreht sich und dreht sich einfach immer und immer weiter. Manchmal sind die Zyklen des Lebens abgeschliffen. Ihr fügt ihnen ein wenig Farbe hinzu. Ihr staubt sie ab. Ihr schmiert sie, ihr macht sie sauber, aber die Zyklen gehen immer und immer so weiter. Das ist Recycling. Das ist Erneuerung, und es wird einfach nicht mehr funktionieren.

Ihr habt also jetzt diese Zyklen des Lebens und sie lassen sich auf jede Facette des Lebens anwenden, auf jede Institution im Leben, auf alles im Leben, woran ihr überhaupt nur denken könnt. Sie sind also in ihren Mustern, in ihrem Zyklus, und dann laufen sie neu ab. Mit anderen Worten, sie gehen raus aus dem Zyklus, raus aus den Mustern, raus aus dem Rhythmus. Sie laufen neu ab. Alles wird dort hingehen.

Einige der Dinge werden verzweifelt versuchen, in Mustern zu bleiben, innerhalb ihrer Zyklen zu bleiben, und sie werden damit gerechtfertigt, indem gesagt wird: „Dies ist so, wie es sein sollte und dies ist die Art, wie Gott es haben möchte, und dies ist die Art, wie wir es seit Äonen getan haben, und darum werden wir darin verbleiben.“ Und dann ist es so, als würde man dieses Gummiband an eurem Handgelenk nehmen und daran ziehen und ziehen und ziehen und ziehen, bis es zerreißt und bricht. Und dann läuft es neu ab. Dann geht es in die nächste Ebene der Realität. Es wird alles verursacht durch das sich verändernde Bewusstsein.

Wenn ihr dachtet, der Februar war intensiv, dann wartet den März ab.

LINDA: Nett.

ADAMUS: Oder April. Wir haben März. Oder April oder Mai. Aber wenn ihr die Weisheit habt, zu verstehen, was jetzt alles auf diesem Planeten geschieht – ich beziehe das nicht auf alles im Universum – doch alles auf diesem Planeten wird neu in Betrieb genommen.

Beobachtet die Leute, die ihr kennt, wie sie versuchen in den Mustern zu bleiben. Beobachtet die Leute, die ihr kennt, während ihr Leben von irgendetwas beeinflusst wird, denn was in dem Neuen geschieht ist, dass – wenn ich meine Schreibtafel hätte, dann würde ich es aufzeichnen. Doch in dem Neuen, die ...

LINDA: Das möchtest du? Komm schon, du kannst es tun.

ADAMUS: Nein, Punkt Nummer zwei, die Physik der Veränderung.

2. Die Physik der Veränderung

LINDA: Die Physik der Veränderung?

ADAMUS: Ja, die Physik der Veränderung.

LINDA: Das ist erst Punkt Nummer zwei?!

ADAMUS: Ja, wir haben zehn.

LINDA: Ohh! Die Physik der Veränderung.

ADAMUS: Punkt Nummer zwei, die Physik der Veränderung. Bist du in Eile?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Hast du Spaß?

LINDA: Uh huh.

ADAMUS: Uh huh. Okay. Gut, gut. (Ein wenig Lachen) Die Physik der Veränderung. Und dann wirst du mich einladen, auf diesem Ding zu zeichnen? (Er verzieht das Gesicht.)

LINDA: Sicher.

ADAMUS: Oh, es ist neu. Das ist okay für mich.

LINDA: Ahhh! (Publikum sagt ebenfalls "Ahhh" und ein paar klatschen.)

ADAMUS: Ich weiß nicht, wie es funktioniert, ich kenne das Ergebnis nicht, aber es ist neu und ich bin bereit, mich da hineinzuwagen, weil ich ein neuartiger Typ bin (Lachen).

LINDA: Okay, ich werde dir deine eigene, neue Seite geben, damit du nichts vermässeln kannst. Hier, bitte schön. Schau dir das an. Schau dir das an. Wir können es tun.

ADAMUS: Oje!

LINDA: Ich pass auf.

ADAMUS: Oje!

LINDA: Ich pass auf.

ADAMUS: Okay. Ich muss mehr ...

LINDA: Übernimmst du?

ADAMUS: Es tut mir leid, aber in diesem Licht (er verschiebt das Stehpult).

LINDA: Du übernimmst. Kein Problem.

ADAMUS: Also ... (er zeichnet eine Linie). Oje! (Ein paar kichern.) Teufelswerk! (Lachen) (Anmerkung: Um Adamus' Zeichnungen zu sehen, schaut euch bitte das engl. PDF an oder das Shoud-Video)

LINDA: Möchtest du das weghaben?

ADAMUS: Nein! Ich möchte das so.

LINDA: Oh, das möchtest du?

ADAMUS: Ja, ja. Dieses Licht kommt also aus den anderen Seinsbereichen zu diesem Planeten. Dies ist ein Lichtstrahl. Ich spreche hier über die Physik der Veränderung, damit ihr irgendwie versteht, was geschieht. Und auf diesem Weg zieht das Licht Energie an, welche in Plus-Zeichen hereinkommt ... sagen wir mal, in Plus- und Minus-Zeichen, und sie richten sich entlang dieses Lichtstrahl aus. (Adamus zeichnet „-“, „+“ um die Linie herum). Und dies hier ist lediglich eine Darstellung, keine wortwörtliche Zeichnung, aber sie richten sich aus.

Dieses Licht kommt also in die Realität hinein. Energie wird hereingebracht. Energie sammelt sich entlang der Linien des Lichts, und es fügt sich selbst zusammen, basierend auf dem Bewusstsein und der Ebene der Akzeptanz, welche hervorgebracht wird durch die Wahl - was wirklich nur bedeutet zu sagen: „Okay, was auch immer,“ - was hervorgebracht wird durch die Wahl, und dann reihen sich all diese Energien auf und die Realität wird auf einer Vielzahl von verschiedenen Ebenen erschaffen. Dies ist es also, was schon seit Ewigkeiten bei der Ausrichtung der Energien vor sich gegangen ist.

Manchmal werden sich diese Plusse und Minusse, die entlang dieses Lichtstrahls fließen, irgendwie selbst nachjustieren. Sie erkennen, dass sie sich zu sehr verklumpt haben, zu sehr verklumpt, zu sehr zusammengeklumpt sind. Also gestalten sie sich manchmal irgendwie um, versuchen, sich selbst wieder in eine Balance zu bekommen. Doch früher oder später strebt sämtliche Energie nach Auflösung, so wie es Tobias vor langer Zeit gesagt hat. Energie möchte nicht in Mustern steckenbleiben. Also früher oder später – wie bekommen wir das hier alles weg?

LINDA: Okay. Okay, berühre dies.

ADAMUS: (flüstert) Eine neue Seite.

LINDA: (flüstert auch) Eine neue Seite, genau hier.

ADAMUS: Also, gut! Seht ihr, wie das verschwunden ist? Früher oder später explodiert das alles und verschwindet. (Einige kichern.) Und was wir immer noch haben, ist dieser Lichtstrahl, der hereinkommt - Licht ist grundsätzlich ein Strahl aus Bewusstsein, also wird sich das nicht verändern - jetzt haben wir diesen hereinkommenden Lichtstrahl, und was tun wir? Was tun wir? Gehen wir zurück zu den Plusen und Minussen? Nein. Wir gehen zurück zu Energie, die tatsächlich beieinander ist. Ihr habt Plusse und Minusse in einer Kugel aus Bewusstsein bekommen. Diese Plusse und Minusse sind jetzt nicht länger in der Dualität und Polarität, sondern sie sind beisammen. (Er zeichnet die „+“ und „-“, gemeinsam innerhalb kleiner Kreise). Sie sind zusammengebracht worden. Das ist neu. Es ist nicht nur ein Überpinseln und Aufräumen. Es ist nicht nur das Hereinbringen einer neuen Variante desselben alten Musters der Plus- und Minus-Energie. Es ist nicht länger Dualität. Diese kleinen Popel hier sind keine ...

LINDA: Popel?

ADAMUS: ... Dualität mehr.

Neu bedeutet also etwas vollkommen anderes, und es ist wirklich verrückt für euren Körper und euren Verstand. Er versteht es nicht. Er ist seit Jahrhunderten, Äonen, Millionen von Jahren an Plus und Minus gewöhnt. Er ist an eine gewisse Art und Weise gewöhnt, wie die Kräfte des Magnetischen, der Schwerkraft und des Elektrischen mit Energien arbeiten, um Realität zu erschaffen, und jetzt wird das alles ausgelöscht. Und plötzlich gibt es jetzt grundsätzlich vereinte Energie, singuläre Energie, männlich und weiblich wird zusammengebracht, Plus und Minus sind jetzt das Gleiche, wo man keinen Unterschied mehr zwischen ihnen feststellen kann. Das ist neu. Das ist neu.

Plötzlich seid ihr an einem Ort wie diesem, aber ihr erkennt auch, dass die Wände, der Boden, die Decke, dass alles nicht länger statisch oder fest ist. Es ist alles fließend. Alles verändert sich und das verursacht ein enormes Gefühl von Unwohlsein.

Wenn dies mit euch geschieht, gibt es ein immenses Gefühl von Zweifel und Unwohlsein und einen Wunsch, wieder zu der alten Weise zurückzukehren, weil ihr die alte Weise kanntet. Da gibt es ein enormes Gefühl, das herüberkommt, wie: „Ich mache hier etwas falsch, und ich muss es jetzt sofort stoppen. Ich verliere es.“ Aber, meine lieben Freunde, das tut ihr nicht. Das tut ihr ganz und gar nicht.

Alles um euch herum wird neu ablaufen. Ihr mögt anfangs durch einige Zyklen der Erneuerung gehen. Es ist fast wie ein Sondieren - „Bin ich wirklich bereit dafür? Glaube ich das wirklich? Akzeptiere ich wirklich etwas, das sowieso geschehen würde? Ihr werdet also versuchen, euch zuerst zu erneuern oder zu recyceln, aber dann wird es neu ablaufen.

Wenn ihr darüber Bescheid wisst, wenn ihr die Weisheit davon habt, dann ist es nicht annähernd so beängstigend. Könntet ihr euch vorstellen, dass all dies geschieht ... könntet ihr euch irgendwie vorstellen, wo die Aufgestiegenen Meister, die vor euch gekommen sind, durchgegangen sind? Sie waren dort draußen auf sich allein gestellt, die meiste Zeit über. Sie haben nicht solche Versammlungen wie diese hier gehabt. Sie haben Dinge wie Channelings oder multidimensionale Kommunikation nicht wirklich verstanden. Sie haben das alleine durchlaufen. Das war beängstigend. Eine verdammt gute Erfahrung, aber furchtbar beängstigend, also hat es sie bis zum Kern zerrissen. Hier haben wir also zumindest die Schönheit und den Vorteil davon, es gemeinsam zu tun.

Lasst uns damit einen tiefen guten Atemzug nehmen.

Alles wird auf diesem Planeten neu in Betrieb genommen. Es mag eine Weile dauern und es wird selbstverständlich einige Schwierigkeiten geben. Schwierigkeiten kommen vom Widerstand, davon, nicht zu erlauben, was natürlicherweise sowieso geschieht. Jegliche Energie strebt nach Auflösung, strebt danach, zu einem reinen Zustand der Dienstbereitschaft für das Bewusstsein zurückzugehen.

Fühlt euch für einen Moment dort hinein. Jegliche Energie, alles in eurem Leben ist einfach nur dazu da, um eurem Bewusstsein zu dienen. Auf dem Weg ist es verdreht und verändert worden, zurückgehalten worden, zerschlagen worden, mentalisiert worden, was bedeutet, ihr habt versucht, euch euren Weg in alles hinein zu erdenken. Aber diese Energie, die jetzt miteinander verschmilzt, aus der Dualität rausgeht, neu ablaufen wird, diese Energie ist lediglich da, um euch zu Diensten zu sein.

Das Lustige ist, dass ihr eine enorme Menge an Zeit damit verbracht habt, euch euren Weg zu erdenken ... wie – wir müssen das Mikrofon herumreichen - wie erfolgreich ist das gewesen, zu versuchen, sich euren Weg in all dies hinein zu erdenken. Einfach nur aus Neugier.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Wie ist das für euch gewesen, euch euren Weg in Dinge hinein zu erdenken?

LINDA: Lass mal sehen. Mmm.

ADAMUS: Die Antwort ist so offensichtlich, dass es wehtut.

LULU: Ja, ich konnte es hier fühlen. (Sie kichert.)

ADAMUS: Pardon?

LULU: Okay. Was war die Frage? (Sie kichern.)

ADAMUS: Die Frage ist, bist du wach oder schläfst du? Nein, nein. Das war nicht die Frage.

LULU: Oh.

ADAMUS: Die Frage ist, all dieses Denken, das du in deinem Leben getan hast - du bist keine besessene Denkerin, aber du bist eine ernste Denkerin. Wie viel hat dir das wirklich gebracht?

LULU: Nun, ich bin bereit aufzugeben.

ADAMUS: Okay. Gut.

LULU: Es hat alles getan, alles versucht, und es ist einfach so, dass ich damit fertig bin.

ADAMUS: Ja. Ja, es ist nur ... das Erdenken deines Weges in die Erleuchtung oder sogar hinein in das Leben, ist lahm. Es funktioniert nicht.

LULU: Nein.

ADAMUS: Ich bin mir sicher, die meisten von euch wissen, dass das größte Gefühl von, wie auch immer ihr es nennen möchtet - Erfolg oder Erfüllung - sich dann zeigt, wenn ihr es am wenigsten erwartet, bei den seltsamen Momenten, den lustigen Dingen, die geschehen. Wenn ihr euch euren Weg dort hindurch erdenkt, dann ist es einfach nicht sehr erfolgreich.

LULU: Nun, was ich erkannt habe ist, dass, seit ich ein kleines Mädchen war, alles so geschmeidig gelaufen ist und ich es erlaubt habe.

ADAMUS: Richtig.

LULU: Sobald ich mir darüber bewusst war, was ich tat, fing ich an darüber nachzudenken und rannte immer wieder in Dinge rein.

ADAMUS: Ganz genau. Ganz genau. Und es funktioniert einfach nicht, außer du wirst ...

LULU: Nein.

ADAMUS: ... dein ganzes Leben lang in Mustern und Zyklen bleiben. Dann ist es okay. Aber das tust du nicht. Du kannst es nicht.

LULU: Tue ich nicht.

ADAMUS: Ja. Die Evolution, die Veränderung, das Neue kam vor langer Zeit in dein Leben, ob du es wusstest oder nicht, und jetzt geht es lediglich darum, wirst du es akzeptieren? Ja.

LULU: Das tue ich, aber ich fühle, als ob ich es gleichzeitig irgendwie forcieren würde. Als ob ich in einer kleinen Box wäre, wissend, dass ich sie zerbrechen muss ...

ADAMUS: Ja, ja.

LULU: ... aber ich bleibe dennoch innen drin. Also bringt es mich dazu, zu kkkhhh (sie drückt).

ADAMUS: Das ist in Ordnung, denn das, was geschieht ... ist wirklich in Ordnung, weil etwas daher kommen wird, um diese kleine Box zu sprengen. Sie kann dort einfach nicht bleiben. Ich meine, es ist beängstigend, wenn du darüber nachdenkst. Es ist wie: „Oh mein Gott. Meine kleine Box, mein Schutz, mein ...“ Es ist diese Sache, in der du nicht sein willst. Also etwas - wenn du dem widerstehst, wenn du verzweifelst versuchst, dich lediglich zu erneuern, wird etwas daher kommen und sie in die Luft jagen.

LULU: Ja, ich warte nur darauf, um einigen in den Hintern zu treten. (Sie kichert.)

ADAMUS: Ja. Ja. Und könnte ich hier mit einem guten Ort beginnen, um Tritte zu verteilen? Bei dir selbst.

LULU: Bei mir selbst. Mm.

ADAMUS: Ja, ja.

LULU: Ich habe meinen schon so viele Male getreten. (Sie kichert.)

ADAMUS: Ja, ja. Ja, aber tritt dich einfach, um vorwärts zu gehen, nicht um zu Boden zu gehen. Okay.

LULU: Okay. Danke.

ADAMUS: Noch ein oder zwei mehr. Ich schweife für einen Moment ab, aber manchmal wundere ich mich über die Energiemenge, die dafür aufgewendet wird, um euch euren Weg hinein in etwas zu erdenken, das sowieso geschieht. Es ist so, als würdet ihr in einem Auto dahinfahren – ich mag die Analogie mit Autos, ich bin nie in einem Auto gefahren, ich würde es gerne (einige lachen) – aber ihr fahrt in einem Auto und es ist eines dieser schlaun Autos und es macht einfach sein eigenes Ding. Ihr fahrt auf einer Straße mit 110 km/h und es lenkt sich selbst und dies alles, und dann denkt ihr, dass ihr die Tür öffnen und aussteigen müsst und es anschieben müsst, um es 110 km/h schnell fahren zu lassen. Aber genau so ist es, wenn ihr euch euren Weg in all dies hinein erdenkt. Es geschieht bereits alles. Es fährt die Straße herunter. Warum glaubt ihr, dass ihr aussteigen und es anschieben müsst? Es ist wirklich irgendwie gefährlich, bei 110 km/h.

Noch ein oder zwei mehr. Ahh, jemand Gutes zum drangsalieren, ich meine, um einen Input zu bekommen (ein wenig Lachen). Wie ist das mit dem Denken, Timothy?

TIMOTHY: Das funktioniert sehr schlecht.

ADAMUS: Ja, danke. Und was wirst du jetzt tun?

(Er hält inne.)

Denke nicht darüber nach, Timothy (Lachen). Weißt du was? Wenn schon sonst nichts – du kannst fast nicht anders – dann hab einfach Spaß damit. Hör auf, dich da so hineinzuarbeiten, dich davon so kleinkriegen zu lassen und alles zu überdenken.

Ihr wisst, was sich verändern wird, Timothy und alle anderen? Mathematik. Mathematik war eine Möglichkeit, um die Realität zu messen und zu ergründen, grundsätzlich so (er zeichnet), die Bewegung von Energie und Licht. Und es gibt mathematische Formeln und sie sind wunderbar, weil ihr im Alten die Dinge auf die Mathematik reduziert. Aber Mathematik wird den Bach runtergehen. Sie wird einfach explodieren und es ist wie: „Oh mein Gott. Was werden wir tun? Ohne Mathematik wird die Welt auseinanderfallen.“ Nun, die Welt fällt sowieso auseinander.

Könnt ihr euch das für einen Moment vorstellen – fühlt es, weil ihr nicht darüber nachdenken könnt – stellt euch vor, fühlt einfach für einen Moment etwas, das jenseits von Mathematik ist, jenseits von eins, zwei, drei, vier, fünf, usw. usw., das jenseits von Pi ist, dass jenseits von Algebra und Trigonometrie ist (kurze Pause). Wow! Der Verstand kann das nicht begreifen, aber das ist neu und es geschieht. Es wird geschehen. Etwas so Neues, dass es die Mathematik ersetzt. Phänomenal! Nun, die Mathematiker werden euch sagen, es kann nicht geschehen, aber sie haben bislang immer noch nicht die Unendlichkeit ergründet.

TIMOTHY: Das ist wahr.

ADAMUS: Das ist wahr. Okay, danke. Danke. Okay.

Wir haben hier noch einen mehr, der sich meldet. Ah, ein echter Freiwilliger. Kein Linda-Freiwilliger. Ja, also wie ist das Denken bei dir gelaufen?

HENRIETTE: Es gibt mir ...

ADAMUS: Würde es dir was ausmachen aufzustehen?

HENRIETTE: Nun, es bereitet mir Migräne.

ADAMUS: Ja, na klar! Ja.

HENRIETTE: Und ich habe heute wirklich eine brennende Frage ...

ADAMUS: Okay.

HENRIETTE: ... und sie lautet, ist dieses Neue alles – ist ein neuer physischer Körper, ist es so, als ob der Körper sich anfühlt, als würde er zusammenbrechen oder man fühlt Dinge, die einfach vollkommen fremd

für ganze vergangene eigene Existenz sind, ist das ein Teil davon – fühle ich einen Teil von diesem Prozess, in das Neue hineinzugehen? Oder ist dies eine Spiegelung von ... Okay, der Februar war sehr intensiv, ich hatte dort, wo ich momentan arbeite, eine großartige Gelegenheit, ich fühle mich sehr zufrieden mit dem Ergebnis, aber nach einer Woche der Intensität hat es einfach meinen Körper getroffen.

ADAMUS: Ja, sicher.

HENRIETTE: Und ist das mein eigener menschlicher Widerstand wegen meiner alten Muster, oder ist dies Teil von etwas Neuem? Ich möchte das wirklich verstehen, weil ...

ADAMUS: Oh, ich werde das beantworten in ...

HENRIETTE: ... ich jetzt Dinge fühle, die verrückt sind.

ADAMUS: Sicher. Ich werde das meiste davon in Punkt Nummer drei beantworten, auf welchen wir gleich eingehen werden. Doch in der Zwischenzeit fühlt ihr dies. Man könnte sagen, es gab innerhalb der letzten paar Wochen eine Quantenveränderung; grundsätzlich hat die Ebene, zu der das Bewusstsein gelangt ist, diese Sache ausgelöst, wo alles neu ablaufen wird. Und das ist noch niemals zuvor geschehen. Normalerweise war es so, könnte man sagen: „Alles wird sich in anderen Geschwindigkeiten und auf anderen Ebenen der Intensität erneuern. Alles wird sich erneuern.“ Aber jetzt läuft alles neu ab. Alles. Ihr könnt mir jegliches Thema geben, jegliche Frage, jegliche Thematik und es wird neu ablaufen. Alles. Die Natur. Die Natur. Sie wird die längste Zeit benötigen. Sie ist in den ältesten Mustern auf diesem Planeten und sie wird die längste Zeit dafür benötigen, um sie neu in Betrieb zu nehmen. Doch was wir die Zyklen der Jahreszeiten nennen, die Lebens- und Todes-Zyklen der Natur an sich, der es nichts ausmacht zu sterben – wisst ihr, sie ist davon nicht so beeindruckt, wie die Menschen es sind – sogar das wird sich verändern, diese ganzen Muster.

Und ihr beginnt euch dort hineinzufühlen und es läuft auf die Mathematik und die Wissenschaft hinaus. Mit Sicherheit die Wissenschaft. Das alles wird neu ablaufen. Und es wird ein enormer Druck auf die Menschen sein, weil sie denken, sie möchten es neu, doch wir sprechen hier nicht über einen ankündigenden Werbespot. Wir sprechen nicht einfach nur über ein neues und verbessertes Deodorant. Wir sprechen darüber, dass alles neu ablaufen wird, und das Interessante ist, dass ihr die Verantwortung dafür übernommen habt. Ihr habt die Verantwortung dafür übernommen und ihr habt es in eurem Körper gefühlt.

Punkt Nummer drei, Punkt Nummer drei auf der Tafel – lass das verschwinden (Linda entfernt die Zeichnung). Soviel besser, als Papier zu verschwenden.

3. Die Sache, die euch am meisten im Weg steht, seid ihr

Punkt Nummer drei, die Sache, die euch mehr als alles andere im Weg steht, die Sache, die euch mehr als alles andere in die Quere kommt, seid ihr.

LINDA: Ooh.

ADAMUS: Ich meine, ihr wusstet das, aber ich wollte es hier als meinen Punkt Nummer drei darlegen. Die Sache, die euch mehr als alles andere im Weg steht, seid ihr. Darum begann ich mit der Frage, der einfachen Frage: „Erleuchtung, akzeptiert ihr sie oder wählt ihr sie?“ Es geschieht. Es ist geschehen. Es wird neu ablaufen. Es ist natürlich. Es ist die Evolution und sogar jenseits der Evolution. Es ist die Revolution.

Und die Seele, die Seele ist immer im Neuen. Sie erneuert sich niemals, sie ist immer im Neuen. Das werdet ihr also auch sein, aber ihr steht euch selbst im Weg.

Ihr denkt, ihr müsst die Erleuchtung in euer Leben hinein bemühen. Ihr hört die Worte und ihr sagt: „Okay, ich werde aufhören, es so stark anzutreiben“, aber ihr versteckt überall in euren Taschen Dinge. Ihr

versteckt Dinge: „Okay, ich werde das Neue tun. Ich werde den Kram loslassen. Ich werde akzeptieren.“ Aber ihr habt immer euren Notfallplan. „Okay, das war ein Haufen Blödsinn. Zumindest habe ich dies.“ (Linda schnappt nach Luft, als er so tut, als ob er etwas in seine Tasche stecken würde.) Und es ist ein neues Wort (Adamus kichert). „Zumindest habe ich meinen Notfallplan.“ Und ich werde euch genau jetzt etwas fragen, etwas schweres. Seid ihr bereit, euren Menschen-zentrierten, Verstandes-fokussierten Notfallplan aufzugeben?

LINDA: Mmm (Jemand sagt „Ja“).

ADAMUS: Ihr sagt ja, und ich weiß, ihr meint es so. Ich weiß, ihr meint es so, aber seid ihr bereit, diesen Notfallplan aufzugeben? Und manchmal ist es irgendwie vage, irgendwie nebulös, ihr seid euch nicht wirklich sicher, aber wisst ihr, der Notfallplan könnte lediglich sein: „Ich werde zu den Shouds gehen. Ich werde online zuhören, aber ich werde die anderen zuerst vorgehen lassen, um sicherzustellen, dass sie sich nicht einfach im Nichts auflösen. Das ist mein Notfallplan. Ich werde Nummer vier oder fünf sein. Nun, eigentlich die Nummer sechs oder sieben.“

Seid ihr bereit, diesen Notfallplan aufzugeben? Denn die größte Sache, die euch in die Quere kommen wird, seid ihr. Ihr denkt, ihr wählt Erleuchtung? Nein. Die Wahl der Erleuchtung aus der menschlichen Verstandesperspektive war lediglich die abschließende Zustimmung: „Okay, es geschieht. Okay, wir werden es tun.“ Und es brachte die Dinge irgendwie in eine Parallele, es brachte sie in eine gesündere Balance, aber seid ihr wirklich bereit, diesen Notfallplan aufzugeben, dieses „was ist wenn“ Szenario?

Und ich muss euch sagen, jeder hat sie. Jeder hat sie. Es ist ein menschliches Merkmal – „Ich muss meine Notfallpläne haben. Was ist, wenn es nicht funktioniert? Was mache ich als nächstes?“ Der Verstand projiziert sich selbst in das hinein, was er eine Zukunft nennt, aber das ist es nicht. Es ist dasselbe Chaos, nur irgendwie ein anderer Tag. Und er projiziert sich selbst dorthin und sagt: „Was wäre wenn?“ Also erschafft er einen Notfallplan. Das ist, wie wenn man Zement auf die Bremsen eines Wagenrads aufbringt. Es ist wie das zusammenkleben von Teilen, die sich bewegen sollten. Dieser Notfallplan verlangsamt alles und der Notfallplan wurde vom Zweifel erschaffen. Dem Zweifel. „Ich bin mir nicht sicher, ob dies real ist.“

Ich werde euch jetzt eine Sache über die Realität erzählen. Ich hoffe, ihr fühlt euch da wirklich hinein.

Es spielt keine Rolle, ob irgendetwas davon jemals zuvor getan wurde. Es spielt keine Rolle, ob es tatsächlich Engel-Räte und einen Crimson Council gibt. Es spielt keine Rolle, dass es einen Saint-Germain gibt. Es spielt keine Rolle, dass es einen Gott gibt. Es spielt keine Rolle, dass ihr die Dinge irgendwie von oben nach unten betrachtet und gewissermaßen am Boden von diesem ganzen herunter rieselnden Zyklus der Schöpfung seid. Es spielt keine Rolle, dass es eine Neue Erde gibt. Es spielt keine Rolle, dass es sogar diese Sache, genannt Spirit, gibt. Es spielt nicht das kleinste bisschen eine Rolle, denn in dem Moment, wo ihr das Bewusstsein davon erlaubt, wird es dazu.

Es könnte niemals irgendetwas, genannt Erleuchtung, gegeben haben, niemals einen erleuchteten Meister, der jemals auf der Erde gewandelt ist. Es könnte einfach nur eine vollkommen langweilige Biologie gewesen sein, eine Entwicklung vom Urschlamm bis hierher, über Millionen und Millionen von Jahren, und es wurde nicht von Energien oder Gott oder irgendetwas erschaffen. Wisst ihr, das Lustige ist, es spielt keine Rolle, denn in dem Moment, wo euer Bewusstsein da ist, dann ist es so. Dann habt ihr den Gott erschaffen. Dann habt ihr das Neue erschaffen. Ihr habt etwas außerhalb des alten Zyklus erschaffen. Ihr habt Saint Germain und Adamus erschaffen. Es spielt keine Rolle, ob es niemals zuvor da gewesen ist.

Ihr könntet es von unten nach oben erschaffen und es kann von oben nach unten erschaffen werden. Es spielt wirklich keine Rolle. Was eine Rolle spielt ist, ob euer Bewusstsein da ist. Dann wird es dazu. Dann werden Universen und Dimensionen erschaffen.

Es spielt keine Rolle, ob Zeit eine Konstante war und Energie lediglich Energie war, denn in dem Moment, wo ihr etwas jenseits davon erträumt, dann taucht es auf. Das ist es, was ich an der Schöpfung liebe. Es funktioniert in beide Richtungen. Es ist von oben nach unten und es ist von unten nach oben. Das ist der erstaunliche Teil.

Wenn ihr euch also um euren Notfallplan Sorgen macht, ihr euch darüber Sorgen macht, was geschehen wird, es spielt keine Rolle, weil ihr es grundsätzlich erschafft, es erlaubt. Es kommt nicht aus dem menschlichen Verstand; es kommt aus dem Erlauben, und dann ist es so. Dann ist es so.

Und bevor ihr alle ausrastet und sagt: „Oh mein Gott. Es gibt wirklich nichts höheres als mich?“ Ja und nein. Es ist beides. Das ist das wahre „und“ davon. Das ist irgendwie der fehlende Anteil, den Religionen und die Philosophie nicht anerkennen wollen. Sie wollen es nicht anerkennen, weil das gewissermaßen das Anerkennen des wahren Schöpfers ist – euch.

Da muss es diesen anderen Schöpfer geben, diesen großen Schöpfer, den besseren Schöpfer, und sie wollen es nicht anerkennen, dass es tatsächlich beides ist, was zusammenkommt. Erstaunlich.

Die größte Sache, die euch in die Quere kommt, seid ihr. Das Denken ist das, was ich mit „euch“ meine. Das Planen, das Verschwören, die Notfallpläne, diese „was wäre wenn“, das „ich muss meinen Weg in die Erleuchtung hinein erarbeiten. Ich muss mir meinen Weg in die Erleuchtung hinein verdienen. Ich muss mir meinen Weg in die Erleuchtung hinein erleiden.“ Geht euch selbst aus dem Weg. Ich glaube, Tobias hat das vor vielen Jahren gesagt. Geht euch zum Teufel noch mal selbst aus dem Weg.

Macht weiter und genießt das Leben. Tut etwas, was ihr schon immer tun wolltet. Brecht aus, hinein in das Neue, aber hört auf mit dem Versuch, diese ganze Sache zu planen und euch darauf einzuschwören. Es wird sowieso geschehen.

Diese ganze Erleuchtungssache ist bereits über so lange Zeit gespielt worden. Als ihr dachtet, ihr habt es gewählt, als ihr dachtet, dass ihr diejenigen wart, die es geschehen lassen, so wart das nicht ihr. Ihr habt es lediglich anerkannt.

Es ist leicht zu sagen, es ist schwer zu tun – geht euch selbst aus dem Weg – denn die Dynamik des Lebens da draußen hat es so an sich, dass ihr auf Nummer sicher gehen wollt, ihr es vorsichtig angehen wollt. Aber haltet für einen Moment inne und erwägt, was ich gesagt habe. Alles wird jetzt neu ablaufen.

Alles läuft jetzt neu ab auf diesem Planeten – die Biologie, die Wissenschaft, die Mathematik, die Politik, die Banken, Technologie, alles. Krankheiten, sie laufen neu ab. Vielleicht neue Krankheiten, aber sie laufen neu ab. Alles läuft neu ab. Es ist eins dieser Phänomene, wir sprechen hier irgendwie im Stillen darüber, mit einer kleinen Gruppe von denjenigen, die online sind, denjenigen, die hier sind. Ihr werdet in fünf, zehn Jahren zurückschauen und sagen: „Oh mein Gott. Alles ist neu abgelaufen.“ Die Menschen rund um die ganze Welt werden verrückt werden und sagen: „Was geschieht?“ und alle möglichen Arten von Dilemma damit haben, und ihr werdet sagen: „Es läuft lediglich alles neu ab.“ Also gut.

Und Punkt Nummer vier.

LINDA: Eine neue Folie? Dieselbe Folie?

ADAMUS: Oh, lasst uns hier keinen digitalen Raum verschwenden. Lasst uns so viel wie möglich einsparen (ein paar kichern). Ja. Punkt Nummer vier, die gleiche Folie. Nein! Lasst uns eine neue Folie erstellen! Lasst uns eine neue Folie erstellen. Okay, gut.

Und Punkt Nummer vier bringt dies alles zusammen. Ich glaube, ich verspüre genau jetzt ein wenig Merabh-Musik aufkommen. (Adamus kichert und man kann jemanden sagen hören „Gut.“) „Oh, gut.“ Er sagt: „Halt die Klappe da oben. Ich muss ein klein wenig schlafen.“

(Die Musik beginnt.)

Lasst uns die Hauslichter auch ein wenig herunterfahren, damit die Leute, die online zusehen, euch nicht schlafen sehen.

LINDA: Du bist immer noch beim vierten Punkt?

ADAMUS: Ja, der vierte Punkt. Wir kommen dorthin.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen, während die Flimmer-Musik beginnt.

Ah! Bevor wir das tun - ich bat euch am Anfang darum, einen Schnappschuss vorzunehmen. Fühlt es noch einmal. Fühlt es noch einmal. Versucht nicht, es zu messen oder zu quantifizieren, sondern ein richtiges Fühlen. Ein wahres Gefühl müsst ihr nicht quantifizieren oder messen. Ihr müsst dem keine Worte geben. Erinnert euch, vor langer Zeit, als ich über Sans Definition gesprochen habe, ohne Definition? Das war der Anfang vom Leben eines Meisters. Etwas hat sich hierin verändert und mit euch.

Lasst euch das für einen Moment fühlen. Was war das?

Nun, es spielt wirklich keine Rolle. Ihr werdet es später verstehen.

Treibt euch momentan nicht dazu an mit dem Versuch, es zu ergründen. Spürt es einfach. Fühlt es.

Während unseres Gesprächs und während meiner Ablenkungen haben sich die Dinge um euch herum verändert.

(Pause)

4. Beeilt euch nicht so sehr

Nun, für Punkt Nummer vier – ähem – für Punkt Nummer vier, etwas Einfaches, etwas Leichtes.

Mit allem, worüber wir heute gesprochen haben, alles über Veränderungen, alles über die Dinge, die neu ablaufen, alles über „ist Erleuchtung etwas, was ihr wählt oder etwas, was ihr akzeptiert?“ Mit all dem ist Punkt Nummer vier: beeilt euch nicht. Seid nicht so sehr in Eile.

Viele von euch versuchen, sich ihren Weg in die Erleuchtung hinein zu erhasen, denken viel, treiben es gewaltig an. Warum? Warum? Es geschieht sowieso.

Während wir genau jetzt hier sitzen, während ich versuche euch abzulenken, geschieht es. Es ist nicht Zeit-orientiert. Es ist nicht Wert-orientiert. Es ist noch nicht einmal eine messbare Größe. Es ist nicht messbar. Und ihr versucht nicht, mit anderen Leuten um die Wette zu rennen, um dorthin zu gelangen. Da gibt es wirklich nichts, wozu ihr jemals in der Lage sein werdet, um es mit einem anderen Menschen zu tun - „Bin ich mehr erleuchtet als du?“ Es ist einfach so, dass es keine Rolle spielt. Es ist noch nicht mal ein Problem.

Es gibt keine Eile dafür. Es gibt einen Faktor, der dort mit reinspielt, aber ich bin ... Da gibt es einen Faktor. Er liegt zwischen „hier“ und dem Tod. Ihr sagt: „Nun, ich möchte dies haben, bevor ich sterbe.“ Aber lasst uns das neu angehen. Lasst uns das vollkommen neu angehen.

Was wäre, wenn dieser alte, alte, alte Todeszyklus, die Art des Todes, was wäre, wenn das neu abläuft? Was wäre, wenn der Tod nicht das ist, was er in den anderen Lebenszeiten gewesen ist? Seht ihr, ihr benutzt vom

Tod einen alten Wert, um eure Erleuchtung zu durchschreiten. „Ich habe noch 20, 30, 40 Jahre übrig“, sagt ihr. „Ich werde es davor erlangen und ich muss mindestens noch ein paar Jahre Zeit haben, um die Erleuchtung zu genießen.“ Aber was wäre, wenn sogar der Wert des Todes neu abläuft?

Ihr sagt: „Nun, was bedeutet das, lebe ich einfach immer weiter? Ich meine ...“ Was ist, wenn das derartig außerhalb der Box ist, so anders als der alte Zyklus von Leben und Tod, dass es absolut keine Rolle mehr spielt?

Was ist, wenn der Tod nicht das ist, woran ihr euch dabei erinnert? Wenn es nicht dieser abschließende Moment im menschlichen Körper ist und ihr plötzlich – eghhh! – tot umfällt. Was ist, wenn das auch neu abläuft?

Dann gibt es wirklich keine Eile mehr für die Erleuchtung, denn der Tod war die einzige reale Messung, das Barometer, der Grund, um sich in die Erleuchtung hinein zu beeilen. Nun, dies und das Herauskommen aus dem momentanen Zustand des Lebens, aber der Tod war der größere Faktor, das größere Problem. Wow.

Und dann stülpt ihr euch euer eigenes Zeug über. Ihr sagt: „Oje, wenn ich es in dieser Lebenszeit nicht kapiere, wenn ich keine Erleuchtung erlange bevor ich sterbe, dann werde ich zurückkommen und noch mal neu anfangen müssen, mich hoffentlich daran erinnern, und es wird hoffentlich im nächsten Leben nicht so schwer sein.“ Und dann sagt ihr: „Igitt! Noch ein weiteres Leben?“ Seht ihr, und dann gibt es da diesen permanenten Druck – „Ich muss mich beeilen. Ich muss mich beeilen.“ Aber warum?

Das Beeilen an sich kommt euch in die eigene Quere. Das Beeilen wird mental, stülpt dem einen Zeitrahmen über und dann messt ihr euch daran. Seid ihr zu 60 % da? Seid ihr zu 90 % da? Und plötzlich seid ihr geradewegs wieder im Zyklus der Zeit, wieder im Zyklus von Leben/Tod, zurück bei dem Versuch, es zu ergründen, zurück im Denken, ihr wählt Erleuchtung, anstatt sie einfach zu erlauben.

Seid nicht in solch einer Eile, denn ihr – ihr, der Mensch – tut es sowieso nicht. Es ist nicht eure Verantwortung. Das war es nie.

Etwas Lustiges geschieht in dem Ganzen, eine sehr interessante Dynamik. Ihr versucht, euch in die Erleuchtung hinein zu beeilen, ihr versucht es anzutreiben, ihr versucht, so schnell wie möglich raus aus den alten Zyklen zu kommen, aber das Ich Bin wird euch das im Grunde nicht tun lassen. Es wird euch nicht einfach nur durch die Erleuchtung rasen lassen und durch den Prozess, in die Erleuchtung hineinzugehen. Es wird euch nicht diese absolut schönste Erfahrung überspringen lassen, die ihr jemals gemacht habt, während ihr in einer menschlichen Gestalt seid.

Das Ich Bin wird sagen: „Mach langsam. Es gibt kein Rennen. Mach langsam. Dies ist es, was ich erfahren möchte, was wir gemeinsam erfahren möchten.“

Die Seele, das Ich Bin, wird zu euch sagen: „Ich möchte es durch dich erfahren. Ich möchte erfahren, in das Neue hereinzukommen, in die Erleuchtung und die Realisierung. Also mach langsam, damit wir es gemeinsam erfahren können.“

Das Ich Bin, die Seele, wird sagen: „Dies ist es, was ich fühlen wollte, was ich spüren wollte, was ich sein wollte. Also Mensch, hör auf, dies für uns beide zu verkneifen. Mach langsam. Wir sind nicht mehr in der Zeit. Wir sind nicht mehr in der Linearität. Bitte lass uns die Realisierung erfahren. Lass uns den Übergang von einer Energiedynamik hinein in jede Menge Energiedynamik erfahren.“

Die Seele sagt: „Das ist es, warum wir genau jetzt hier sind. Das ist nicht so, wie auf ein College zu gehen, zu sehen, ob wir bereits in drei Jahren den Abschluss machen können, anstatt in vier oder fünf“, für einige von euch in sieben oder acht. „Wir versuchen hier nicht, einfach nur durch einen Hindernisparcours zu kommen.“

Das Ich Bin sagt: „Lass uns dies einfach erfahren.“

Der Mensch sagt: „Nun, du weißt nicht, wie schwer das ist. Du weißt es nicht.“ Und die Seele sagt: „Lass uns einfach die Schönheit davon erfahren. Lass uns einfach die Freude und die Leidenschaft erfahren, das Verschieben von Energien. Lass uns dann die neue Schöpfung gemeinsam erfahren.“

Das Ich Bin sagt: „Ich bin nicht derjenige, der es schwer gemacht hat. Du bist es. Du bist in die Quere gekommen. Du hast versucht, bei alldem dazwischen zu funken. Du hast versucht, dir deinen Weg dort hinein zu erdenken, deinen Weg zu erarbeiten. Ich habe dich niemals darum gebeten, dies zu tun. Du hast versucht, der Anstifter, der Meisterplaner davon zu sein. Ich habe dich niemals darum gebeten, dies zu tun. Könntest du dir also einfach nur selbst aus dem Weg gehen, mit mir zusammenkommen und die Erfahrung der Erleuchtung genießen, fühlen, spüren.“

Das Ich Bin sagt: „Weißt du, es ist, wie wenn man draußen sitzt, in einer wunderschönen Sommernacht, fern von der Stadt, dort draußen, wo es ruhig ist, um gemeinsam hoch in den Himmel zu schauen, die Sternschnuppen zu beobachten, weit nach draußen in die Galaxien zu schauen, die erstaunliche Energie des Kosmos fühlen. Es ist genau wie das Hinsetzen und es gemeinsam tun, anstatt dass du, lieber Mensch, denkst, dass du die ganze Arbeit tun musst, und es ohne dich auseinanderfallen wird, anstatt dass du denkst, dass deine Gedanken diese Sternschnuppen dazu bringen, quer über den Himmel zu schießen, anstatt dass du denkst, dass alles auseinanderfallen wird, wenn du für einen Moment deine Augen schließt.“

„Also“, sagt das Ich Bin, „lass uns einfach hier gemeinsam sitzen und hoch zu den Sternen schauen. Lass uns die Schönheit des Moments genießen, anstatt zu versuchen, alles weiterhin zusammenzuhalten, zu versuchen, alles zu reparieren, zu versuchen, es geschehen zu lassen.“

Das Ich Bin sagt: „Lass uns einfach hier gemeinsam sitzen – du und ich, Mensch, Ich Bin – und die tiefgreifende Schönheit unserer Schöpfung genießen. Es eilt nicht. Du kannst den Nachthimmel nicht antreiben mit dem Versuch, es Morgen werden zu lassen. Du kannst nicht die natürlichen Bewegungen des Bewusstseins antreiben.“

Das Ich Bin sagt: „Weißt du, wir erfahren alles davon in menschlicher Gestalt. Das haben wir beide vereinbart. Wir sind hier, um diese Erfahrung zu teilen. Und somit könntest du dich dies jetzt verdammt noch mal einfach erfahren lassen?“

(Pause)

Jetzt nehmt ihr, der Mensch, einen tiefen Atemzug und müsst irgendwie über euch selbst lachen, bei dem Gedanken daran, wie ihr versucht habt, die Berge zu bewegen und sie sich nicht sehr weit bewegt haben; bei dem Gedanken daran, wie ihr versucht habt, dies alles zu erkunden und es so viel Mühe gekostet hat, so viel Anstrengung.

Ihr, der Mensch, denkt: „Oh, all das Denken, das ich getan habe. Ich denke jetzt sogar über mein Denken nach. Zu denken, dass es etwas bewirken würde. Zu denken, dass, nun, es mich wirklich nicht sehr weit gebracht hat.“

Und dann in diesem wunderschönen Moment sitzt ihr und das Ich Bin gemeinsam an diesem wunderschönen Sommerabend zusammen, schaut hoch zu all den Sternen, die entfernt funkeln, das Ich Bin streckt seine wunderschöne Licht-Hand nach euch aus und sagt: „Lieber Mensch, der Ich Bin, würdest du bitte einfach meine Hand nehmen? Nimm einfach für einen Moment meine Hand. Es ist nicht an dir. Ich bitte nur darum, dass du die Erfahrung genießt, dass du die Erfahrung lebst, dass du die Erfahrung fühlst. Das ist alles, worum ich bitte. Auf den Rest wird aufgepasst.“

„Lieber Mensch, kannst du das Leben leben? Kannst du in der Leidenschaft sein? Kannst du deinen Schöpfungen erlauben, sich zu manifestieren? Kannst du deinen Träumen erlauben, wahr zu werden? Das ist alles, worum ich bitte, lieber Mensch. Auf den Rest wird bereits aufgepasst.“

Also lieber Mensch, lieber Mensch, beeile dich nicht so sehr. Sei in der Leidenschaft und genieße das Leben. Ich werde immer hier sein, auch wenn es sich nicht so anfühlt, als ob wir hier gemeinsam sitzen in dieser sternenklaren Nacht, ich werde immer hier sein.

Und erinnere dich daran, lieber Mensch, dies wird alles neu ablaufen. Der ganze Planet wird neu ablaufen, und egal was geschieht, erinnere dich einfach daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.“

Danke liebe Shaumbra. Bis zum nächsten Monat, erwartet, dass sich alles verändert. Danke. Danke (Publikum applaudiert.)

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds weiterhin kostenfrei anzubieten.

Trage deshalb mit einer Spende dazu bei, dass dies auch zukünftig für alle gesichert bleibt.

Herzlichen Dank für diese Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher über PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de